

# Jahrbuch

DEUTSCHES ROTES KREUZ KREISVERBAND CLOPPENBURG e.V.

# 2020

# IHRE SPENDE HILFT

Übernehmen auch Sie soziale  
Verantwortung.  
Werden Sie Mitglied.

[www.drk-cloppenburg.de](http://www.drk-cloppenburg.de)





DAS SIND WIR

# DRK Cloppenburg e.V.

## Unser Leitbild

Wir vom Roten Kreuz sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Opfern von Konflikten und Katastrophen sowie anderen hilfsbedürftigen Menschen unterschiedslos Hilfe gewährt, allein nach dem Maß ihrer Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.

## Unser Angebot

Essen auf Rädern

*Kein Mann und keine Frau soll in unserer Region Hunger leiden müssen*

Hausnotruf

*Für mehr Sicherheit im Alltag*

Fahrdienst

*Menschen ein selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter ermöglichen*

Betreutes Reisen

*Auch im Alter noch die Welt entdecken*

Familienerholung und Mutter-Kind-Kuren

*Erholung für Körper und Geist*

Krankentransport

*Schnell und sicher zur Behandlung*

Migrationsberatung

*Wir helfen Menschen bei ihrer Integration*

Flüchtlingssozialarbeit

*Soziale Betreuung und Beratung asylsuchender Menschen*

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

*Beratung von Frauen für Frauen*

Schuldner- und Insolvenzberatung

*Wir helfen einen Ausweg zu finden*

Kleiderläden

*Einzigartige Vielfalt zum kleinen Preis*

Schulbegleitung

*Wir leisten Hilfestellung*

Hauswirtschaftliche Hilfen

*Für mehr Lebensfreude im Alltag*

Suchdienst

*Wir finden Angehörige*

Ehrenamt

*Aktiv helfen, zu Land und zu Wasser, egal wie alt*

Rettungsdienst

*Rund um die Uhr für Sie im Einsatz*

Kurse

*Erste Hilfe geht uns alle an*

Beratungsstelle Molbergen

*Unterstützung vor Ort*

Hierfür stehen uns 813 aktive ehrenamtliche Mitglieder (173 Angehörige des Jugendrotkreuzes, 640 Mitglieder in 14 Bereitschaften) sowie 127 hauptamtliche Mitarbeiter im Kreisverband und 160 hauptamtliche Mitarbeiter als Notfall- und Rettungssanitäter im Rettungsdienst zur Verfügung.

## Mitglieder

Um unsere vielfältigen Angebote gewährleisten zu können, sind wir vom DRK Cloppenburg an Mitgliedschaften und Spenden angewiesen. Durch Ihren Beitrag können wir sicherstellen, dass ehren- und hauptamtlichen Frauen und Männern Ausrüstung, Infrastruktur und die entsprechende Ausbildung zur Verfügung gestellt wird, welche zum Helfen benötigt wird.

**„Aus Liebe zum Menschen“**

Ihr  
DRK Kreisverband  
Cloppenburg e.V.

# Liebe Leserin, lieber Leser,

ein arbeitsreiches und forderndes Jahr 2020 ist zu Ende. Ein Jahr, welches nicht nur uns als DRK, sondern auch jeden sehr individuell vor neue Herausforderungen gestellt hat. So hat das DRK auf Bundesebene, als erste Organisation überhaupt, die Betreuung von Corona-Quarantänefällen in Zusammenarbeit mit dem Bundesinnenministerium zu Beginn der Pandemie sichergestellt. Und auch im Landkreis Cloppenburg haben die Helferinnen und Helfer des DRK bereits sehr früh, gemeinsam mit weiteren Beteiligten des einberufenen Einsatzstabs des Landkreises Cloppenburg, an den Vorbereitungen zur Bewältigung der Pandemie mitgewirkt.

Während wir als Wohlfahrtsorganisation auch unter den Auswirkungen der coronabedingten Einschränkungen gelitten haben, wurde unsere Einsatzstärke als Hilfsorganisation umgehend benötigt. Über 350 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben sich aktiv an den unzähligen Unterstützungsmaßnahmen beteiligt. So konnten wir neben Quarantäneversorgung, Kontaktnachverfolgung, Vorbereitungen zur Erweiterung von Behandlungskapazitäten, Durchführung von PCR-Testungen zum Ende des Jahres auch wichtige Unterstützung beim Aufbau und der Inbetriebnahme des Impfzentrums im Landkreis Cloppenburg sein. Aber auch unsere Unterstützung bei der Blutspende, Altkleiderspende und Krisenintervention war mehr denn je gefragt, und so mussten unsere weiteren Helferinnen und Helfer auch dort verstärkt tätig werden.

Diese unglaubliche Leistung war nur durch das Ehrenamt zu bewältigen – dafür vielen Dank!

Auch unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in der Pandemiebekämpfung mitgewirkt. So mussten wir einige Tätigkeitsfelder aufgrund der Lockdown-Maßnahmen einstellen oder weitere Schutzmaßnahmen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergreifen. Unsere diversen Beratungseinrichtungen waren auch und gerade in der Pandemie immer erreichbar, unser Essen-auf-Rädern Lieferdienst hat die Versorgung mit Essen sichergestellt und viele weitere Tätigkeitsfelder haben sich den Bedingungen angepasst. Der Rettungsdienst mit Landkreis Cloppenburg wurde durch unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter deutlich erhöhten Schutz- und Hygienemaßnahmen weiterhin ununterbrochen durchgeführt. Dafür wurden zeitweise Notfalldienstpläne gefahren und die Standorte der Rettungsmittel auseinandergesogen. Dieses bedeutete viel Aufwand für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, stellte aber damit die Vorphaltung des Rettungsdienstes sicher.

Auch die Leistungen des „Hauptamtes“ verdienen höchste Anerkennung – auch dafür vielen Dank!

Das DRK hat in 2020 erneut bewiesen, krisenfest und krisenbewährt, als Hilfsorganisation für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Cloppenburg da zu sein.

**„Für mehr Menschlichkeit  
im Landkreis“**



Ihr

Jan Hoffmann

Geschäftsführer

DRK Kreisverband Cloppenburg e.V.

---

# Inhalt

DRK-Jahrbuch 2020  
Kreisverband Cloppenburg e.V.

---

- 4** **DRK KREISVERBAND CLOPPENBURG e.V.**  
Das sind wir
- 5** **VORWORT**  
Ein Jahr wie kein anderes
- 8** **VORSTAND UND MITARBEITER**  
Wir stellen uns vor



---

## Unser Ehrenamt

- 10** **KREISBEREITSCHAFTSLEITUNG**  
Grundlegend andere Aufgaben
- 13** **KATASTROPHENSCHUTZ**  
Die Einsatzeinheiten berichten
- 15** **KLEIDERLADEN UND MEHR...**  
Mit nun drei Geschäftsstellen
- 17** **DIE Ü55 - GRUPPE**  
Freundschaft über den Dienst hinaus



---

## Unser Rettungsdienst

- 19** **KRANKENTRANSPORT UND RETTUNGSDIENST**  
Bilanz, Neuheiten und Ausbildung

---

## Wir im Überblick

- 23** **BREITEN- UND HELFERAUSBILDUNG**  
Einschränkungen durch Corona
- 25** **GANZTAGSSCHULE UND SCHULARBEIT**  
Mit Vorbild voran
- 26** **SCHULBEGLEITUNG**  
Inklusion wird groß geschrieben
- 27** **PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG**  
Hilfe nach Unglücksfällen
- 29** **SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG**  
Immer um Lösungen bemüht

**33** **MIGRATIONSBERATUNG UND SUCHDIENST**  
Wir helfen unterschiedslos

**36** **FLÜCHTLINGSSOZIALARBEIT**  
Große Herausforderungen



**37** **KURBERATUNG**  
Einfach mal entspannen

**38** **FAMILIENERHOLUNG**  
Recht auf Urlaub

**39** **SENIORENREISEN**  
Ausfälle durch Corona

**41** **FAHRDIENST**  
Sicher ans Ziel

**43** **HAUSWIRTSCHAFTLICHE HILFEN**  
Unser neues Arbeitsfeld

**44** **ESSEN AUF RÄDERN**  
Zuverlässig, gesund, lecker

**45** **HAUSNOTRUF**  
Stetiger Zulauf

**46** **FRAUENBERATUNG UND BISS**  
Von Frauen für Frauen

**48** **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND MARKETING**  
Informiert über unsere Vielseitigkeit

# Entwicklung und Ehrungen

**49** **FÖRDERMITGLIEDER**  
Negative Auswirkungen durch Pandemie



**50** **EHRUNGEN**  
Vielen Dank



**51** **IMPRESSUM**

WIR STELLEN UNS VOR

# Vorstand und Mitarbeiter

## Vorstand

**Antonius Lamping**

Vorsitzender

**Dr. med. Elisabeth Blömer**

Stellvertretende Vorsitzende

**Bernhard Möller**

Stellvertretender Vorsitzender

**Ludger Ostermann**

Schatzmeister

**Bernard Tepe**

Justitiar

**Dr. med. Matthias Rolfs**

Kreisverbandsarzt

**Elisabeth Lübbe**

Leiterin für Wohlfahrt und Soziales

**Christian Deyen**

Kreisbereitschaftsleiter

**Katrin Thoben**

Kreisbereitschaftsleiterin

**Petra Oltmann**

Kreisleiterin JRK

**Tobias Eckholt**

Rotkreuzbeauftragter

**Michael Pahl**

Kreisgeschäftsführer

## Mitarbeiter und Funktionsbereiche

**Michael Pahl**

Kreisgeschäftsführer

**Jan Hoffmann**

Stellvertretender Kreisgeschäftsführer

**Annette Abeling**

Sekretariat, Lohnbuchhaltung, Ausbildung Azubis, Verwaltung

**Sebastian Wilke-Runnebaum**

Bereichsleiter Kaufmännischer Bereich, Datenschutzbeauftragter

**Helmut Hukelmann**

Finanzbuchhaltung

**Teresa Lückmann**

Einkauf

**Lina Ruder**

Fakturierung, Fördermitgliedschaft

**Ann-Christin Hülskamp**

Auszubildende

**Klaus Engbers**

Bereichsleiter Ausbildung, Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit

**Thomas Rempe**

Ehrenamt, Sanitätsdienste, Blutspende, Fachausbildung Ehrenamt

**Elisabeth Lücking-Meyer**

Breitenausbildung

**Frauke de Vries**

Breitenausbildung

**Hans-Dieter Bendig**

Breitenausbildung

**Saskia Drees**

Breitenausbildung

**Mario Schoinz**

Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Marketing

**Johannes Wilhelm**

Bereichsleiter Soziale Dienste

**Vivien Grünberg**

Koordination Schulbegleitung, Entlastende Dienste

**Anna Wekenborg**

Fachkraft Hauswirtschaftliche Hilfen

**Petra Pleiter**

Helferin Hauswirtschaftliche Hilfen

**Ulla Meyer Hesse**

Helferin Hauswirtschaftliche Hilfen

**Maria Bergen**

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheime Friesoythe und Garrel

**Peter Föcke**

Hauswart Wohnheim Friesoythe

**Erika Thomas**

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Emstek

**Jörg Holtkamp**

Hauswart Wohnheim Emstek

**Petra Coldehoff**

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Essen

**Klaus Kunze**

Hauswart Wohnheim Essen

**Julia Herzog**

Flüchtlingssozialarbeit, Wohnheim Cloppenburg, Ganztagschule, Kurberatung, Betreutes Reisen

**Ryan Gerdes**

Hauswart Wohnheim Cloppenburg

**Beate Bührmann**

Schuldnerberatung

**Sara Wagner**

Beratungsstelle Molbergen

**André Pflug**

Hausnotruf

**Ursula Gronowski**

Migrationsberatung, Suchdienst

**Dominic Budde**

Migrationsberatung

**Tatjana Engelmann**

Suchdienst

**Vera Helmes**

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

**Vanessa Nipper**

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

**Stephanie Bonk**

Frauenberatung bei Bedrohung und Gewalt

**Bärbel Dierker**

Menüservice

**Silvia Riethmüller**

Menüservice

**Inga Katunin**

Menüservice

**Günter Heidkamp**

Bereichsleiter Fahrdienste und Interne Dienste

**Peter Tellmann**

Fahrdienst

**Andreas Schwarte**

Hauswart Kreisverband

**Christian Rindt**

Empfang, Menüservice

**Walter Rempe**

Bereichsleiter Rettungsdienst

**Dennis Kathmann-Thomann**

Leitung Rettungswache Cloppenburg

**Jörg Arndt**

Stellvertretender Leiter der Rettungswache Cloppenburg, Beauftragter für Medizinproduktesicherheit

**Mirco Schönenberg**

Leitung Rettungswache Lönigen

**Carsten Schlimbach**

Leitung Rettungswache Friesoythe

**Carsten Brumund**

Leitung Rettungswache Barßel

**Markus Macke**

Praxisanleiter Rettungsdienst

**Steffen Övermeyer**

Qualitätsmanagementbeauftragter Rettungsdienst

**Maximilian Schaar**

Qualitätsmanagementbeauftragter Rettungsdienst

# DANK E!

## EHRENAMT



ENGAGEMENT



HELFE N



GEMEINSAM



BEREITSCHAFT



BEGEGNE N



UNENTGELT LICH



FREI WIL LIG

GRUNDLEGEN D ANDERE AUFGABEN

## Kreisbereitschaftsleitung

### Bereitschaften

Im Kreisverband Cloppenburg e.V. sind in 14 Bereitschaften 640 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer vertreten, welche die verschiedenen Aufgabenfelder des DRK aktiv mitgestalten. Von jeder Bereitschaft werden verschiedene Aufgaben verrichtet.

Im Jahr 2020 gestaltete sich das Aufgabenfeld für alle Helferinnen und Helfer grundlegend anders. Während noch in den ersten zwei Monaten des Jahres Dienstabende, Jahreshauptversammlungen, Vorstandssitzungen, Sanitätsdienste usw. stattfanden, kamen die Zusammenkünfte ab dem März immer mehr zum Erliegen. Viele Sanitätsdienste, Fortbildungen und Dienstabende mussten aufgrund der staatlichen Hygienevorgaben und Kontaktbeschränkungen seitdem ausfallen und vieles wurde per Telefon oder in Onlinekonferenzen besprochen.

Auch der Kreiswettbewerb sowie der Bundeswettbewerb in Ersthilfe mussten coronabedingt ausfallen.

Eines unserer Hauptaufgaben war es in dieser Zeit den Landkreis Cloppenburg bei der Corona-Abstrichstelle auf dem Gelände der FTZ zu unterstützen. Gegen Ende des Jahres hat der Kreisverband dann den Betrieb der Abstrichstelle in Eigenregie übernommen, um den Landkreis zu entlasten. Zudem wurde eine Abfrage nach Personal für das Betreiben eines „Ersatzkrankenhauses“ und zur Unterstützung der Kontaktmittlung (K1 Kontakte) gestartet.

Diese Unterstützung war letztendlich nicht erforderlich. Seit Ende Dezember unterstützen wir den Landkreis Cloppenburg auch bei der Aufstellung von mehreren mobilen Impfteams mit Fahrzeugen und Personal, um Impfungen in verschiedensten Altenheimen und Pflegeeinrichtungen durchzuführen. Des Weiteren stellen wir auch haupt- und ehrenamtliches Personal für das zentrale Impfzentrum

des Landkreises Cloppenburg, für die verschiedensten Aufgaben, zur Verfügung. Dieses ist stationär in der Jugendherberge an der Thülsfelder Talsperre untergebracht.

Im Dezember haben wir unseren Kreisgeschäftsführer Michael Pahl in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Leider war das mit vielen ehrenamtlichen Helfern nicht möglich, sodass wir uns nur in einem sehr kleinen Kreis, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen, von ihm verabschieden konnten. Damit trotzdem möglichst viele „Ehrenamtler“ ihre Grüße übermitteln konnten, hatten die Bereitschaften Gruß- und Abschiedsvideos erstellt, die zu einem 35-minütigen Film zusammengesetzt wurden. Dieser wurde während der Verabschiedung gezeigt. Michael Pahl hat sich darüber sehr gefreut und sich bei allen Ehrenamtlichen für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 12 Jahren bedankt.

In der Vorweihnachtszeit hatte der Landesverband Oldenburg zu einer „Online-Weihnachtschallenge“ aufgerufen.

Wöchentlich wurden dabei abwechslungsreiche Aufgaben geschickt, denen sich die angemeldeten Gruppen mit viel Kreativität widmen konnten. Es hatten sich 15 Teams aus dem gesamten Landesverband zu der tollen Aktion angemeldet. Fünf davon kamen aus dem Kreisverband Cloppenburg. Teilgenommen haben die Gruppen:



- Bereitschaft Lindern
- Die Garreler
- DRK Mädels aus Markhausen
- Die Sanis aus'm Hasedorf (Bereitschaft Essen)
- BuKaLiRa (Kreisbereitschaftsleitung)

Alle Teilnehmer hatten viel Spaß an dieser Challenge. Aus dem Kreisverband Cloppenburg konnte die Gruppe aus der Bereitschaft Lindern den zweiten Platz und die Gruppe aus der Bereitschaft Garrel den dritten Platz erreichen. Eine Bewertungsgruppe des Landesverbandes hatte anhand von verschiedensten Kriterien, die Platzierungen ermittelt.

Um den Mitgliedern eine weihnachtliche Überraschung zu bereiten, haben die Bereitschaftsleiter den Helfern kurz vor Weihnachten eine Weihnachtstüte überbracht. Eine eigens dafür beschaffte Tasse wurde mit dem Aufdruck „Danke Ehrenamt“ vom Kreisverband bereitgestellt. So konnten wir uns auf diesem Weg für den Zusammenhalt und das Engagement der ehrenamtlichen Mitglieder bedanken. Damit verbunden war auch die Hoffnung, dass dieses Engagement im nächsten Jahr fortgeführt wird.



Im Jahr 2020 sind von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern 24.685 Stunden geleistet worden. Im Vorjahr waren es noch 61.522 Stunden. Aufgrund der Corona-Pandemie fällt diese Zahl kleiner aus als in den Jahren zuvor, da viele Veranstaltungen zum Beispiel die Sanitätsdienste nicht durchgeführt werden konnten.

Bei der Stundenerfassung handelt es sich allerdings nur um die offiziell registrierten Dienststunden in den jeweiligen Bereitschaften. Erfahrungsgemäß sind aber viele Stunden nicht schriftlich registriert worden.

### **Kleidersammlung**

Eine weitere Aufgabe der Bereitschaften sind die Leerungen der aufgestellten Kleidercontainer. Im Kreisgebiet sind derzeit 85 Container im Namen des DRK's aufgestellt. Der DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien. Diese können in unseren Kleiderläden in Garrel, Ramsloh und Molbergen sowie direkt in den DRK-Kleidercontainern abgegeben werden.

Im Jahr 2020 wurden durch Straßensammlungen und Containerleerungen 261.380 kg Altkleider im Landkreis Cloppenburg gesammelt. Im Jahr zuvor waren es bei 85 Kleidercontainern 292.340 kg.

Leider ist es vermehrt zu Verunreinigungen in den Kleidercontainern gekommen. Elektrogeräte, Abfälle und viele andere Materialien wurden in den Containern gefunden, die dort absolut nicht reingehören und mussten kostenpflichtig der Mülldeponie zugeführt werden.

### **Verpflegungsgruppen**

Betreuungs- und Verpflegungseinsätze im Katastrophenschutz zählen zu den Aufgaben der Verpflegungsgruppen Bösel im Nord- und Molbergen im Süd-Kreis. Hier wurde im Wesentlichen die Versorgung von Feuerwehrkameraden, bei mehreren Großbränden und einem Moorbrand übernommen.

Insgesamt wurden im Jahr 2020 1.000 Portionen Warm- und Kaltverpflegung sowie Getränke ausgegeben. Im Jahr 2019 waren es 7.690 Portionen Warm- und 4.602 Portionen Kaltverpflegung sowie

17.352 Portionen Getränke.



### **Ehrenamtlicher Rettungsdienst / First Responder**

Die Bereitschaften Barßel, Bösel, Cloppenburg, Essen, Friesoythe, Garrel, Lastrup, Lindern, Lönigen, Markhausen, Molbergen, Strücklingen und Sedelsberg unterstützen ehrenamtlich den hauptamtlichen Rettungsdienst und sind u.a. in First-Responder-Gruppen tätig. Zudem gehören die First-Responder Gruppen auch zur Einsatzeinheit und der schnellen Einsatzgruppe (SEG) bei Großschadensereignissen und Katastrophen.

Im Jahr 2020 rückten die First-Responder zusammen 526 mal aus. Aufgrund des Pandemieplans waren alle Bereitschaften angehalten, die Einsätze auf ein Minimum zu reduzieren, um möglichst viele Helfer für größere Einsatzgeschehen gesund zur Verfügung zu haben.



## Blutspende

Die Blutspende-Termine werden von den Bereitschaften organisiert und mit Hilfe des Blutspendedienstes NSTOB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen) durchgeführt.

Im Jahr 2020 wurden im Kreisgebiet 97 Blutspendetermine durchgeführt, an denen insgesamt 11.385 Spender kamen - im Durchschnitt sind dies 117 Spender pro Termin.

Besonders zu berücksichtigen waren die neuen Regelungen im Rahmen der Corona-Pandemie. Jede Bereitschaft organisierte eine Blutspendeörtlichkeit unter Einhaltung der Mindestabstände. Statt des sonst üblichen Imbiss nach der Spende gab es für jeden Spender ein Lunchpaket, welches von den Bereitschaften vor Ort organisiert und zur Verfügung gestellt wurde.

## Kreisbereitschaftsleitung

Zurzeit gehören Katrin Thoben (Kreisbereitschaftsleiterin), seit Februar Lisa Tabeling (stellv. Kreisbereitschaftsleiterin), Christian Deyen (Kreisbereitschaftsleiter) und seit Mai Rainer Burmann (stellv. Kreisbereitschaftsleiter) zur Kreisbereitschaftsleitung.

Bedanken möchten wir uns bei Teresa Lückmann und Thomas Rempe für die engagierte Zusammenarbeit während ihrer Amtszeit in der Kreisbereitschaftsleitung.

Die Kreisbereitschaftsleitung nahm 2020 an den Sitzungen des Landesausschusses der Bereitschaften, den Planungsstabssitzungen und den Vorstandssitzungen teil. Bei der Landesversammlung in Oldenburg sowie der Kreisversammlung waren wir vertreten und haben mehrere Sitzungen des Kreis Ausschusses der Bereitschaften (ab Sommer digital) durchgeführt. Auch hat sie bei der vorbereitenden Organisation eines neuen Wettbewerbes („Nord-Challenge“) zwischen sechs nördlichen Landesverbänden, mitgewirkt.

An dieser Stelle möchte sich die Kreisbereitschaftsleitung bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des DRK Kreisverbandes Cloppenburg für ihr vielseitiges Engagement bedanken.

**„Wir freuen uns darauf, diese Zusammenarbeit auch im folgenden Jahr weiter fortführen zu können.“**

*Kreisbereitschaftsleitung*

**SPENDE  
LUT  
EIM R TEN KREUZ**



**Erst wenn's fehlt, fällt's auf!**

**#missingtype**

## Warum EHRENAMT



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Kreisverband Cloppenburg e.V.



**Helfen Sie mit! Werden Sie Fördermitglied beim DRK Cloppenburg.**



[www.drk-cloppenburg.de](http://www.drk-cloppenburg.de)



DIE EINSATZEINHEITEN BERICHTEN

# Katastrophenschutz

Einen weiteren wichtigen Zweig der zahlreichen Aufgabengebiete im Kreisverband Cloppenburg e.V. bildet der Katastrophenschutz. Unter diesem Oberbegriff haben wir unsere Einsatzeinheiten (EE) und Schnelleinsatzgruppen (SEG) angesiedelt, welche nicht nur im Katastrophenfall, sondern beispielsweise auch bei Großschadenslagen im erweiterten Rettungsdienst eingesetzt werden oder große Sanitätsdienste übernehmen.

Der Kreisverband Cloppenburg hat zwei Einsatzeinheiten gebildet (Einsatzeinheit Nord und Süd). Bei diesen Einheiten handelt es sich - kurz gesprochen - um multifunktionale Gruppen, die bei Schadensereignissen jeder Größenordnung schnell und flexibel in der Lage sind, abgestimmt auf die bereits bestehenden Strukturen des Rettungsdienstes und der Feuerwehren, den betroffenen Menschen gezielt zu helfen.

Die beiden Einsatzeinheiten im Landkreis Cloppenburg setzen sich aus Helfern aller Bereitschaften des Kreisverbandes Cloppenburg zusammen. Das Material und die Fahrzeuge der Einheiten sind bei den einzelnen mitwirkenden DRK-Bereitschaften stationiert. Der Einheit Nord gehören die Bereitschaften Barßel, Strücklingen, Sedelsberg, Friesoythe, Markausen, Bösel und Garrel an. Der Süden setzt sich aus den Bereitschaften Cloppenburg, Emstek, Essen, Molbergen, Lastrup, Lindern und Lönigen zusammen.

Neben den Einsatzeinheiten wurden drei „Schnelleinsatzgruppen (SEG) Rettung/Transport“ gebildet (Nord, Mitte und Süd), welche zum Einsatz kommen können, sobald der hauptamtliche Rettungsdienst durch ein Großschadensereignis (MANV) an die Grenzen seiner Kapazitäten gelangt, schnell zusätzliche Hilfe benötigt wird und eine Indikation für den Einsatz einer gesamten Einsatzeinheit aber nicht gegeben ist. Eine SEG setzt sich aus einem Führungsfahrzeug (ELW) sowie fünf ehrenamtlichen RTW/KTW zusammen und steht dem Rettungsdienst in kürzester Zeit zur Unterstützung, der Versorgung und Betreuung Verletzter und Betroffener zur Verfügung.

Um die Aufrechterhaltung der Funktion dieser K-Einheiten des Kreisverbandes kümmert sich gemäß der DRK-K-Vorschrift der sogenannte Planungsstab, welcher von den Katastrophenschutzbeauftragten geführt wird.

Das praktische Geschehen, die Fortbildung der Helfer und Übungen erfolgen an Dienstabenden der Einsatzeinheiten, welche neben den

normalen Gruppenabenden der einzelnen Bereitschaften zusätzlich mehrmals im Jahr stattfinden und von den Führungskreisen der beiden Einheiten vorbereitet werden.

Das Jahr 2020 stellte uns alle vor große Herausforderungen und machte ein Dienstgeschehen, wie wir es gewohnt sind, unmöglich.

Die EE Nord konnte sich coronabedingt lediglich zu einem Dienstabend im Frühjahr treffen, an welchem der in Garrel stationierte Gerätewagen Sanität zum Thema gemacht wurde.

Die SEG Rettung 1 (Nord) wurde in 2020 drei Mal sowie die gesamte Einsatzeinheit Nord zu einem Einsatz alarmiert.

Die Verpflegungseinheit Bösel kam im vergangenen Jahr ein Mal zum Einsatz. Hierbei verpflegten die Böseler Helfer Feuerwehrkameraden während eines Großbrandes im Sommer.

Im Jahr 2020 konnte die EE Nord auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

Fuhrpark	
RTW	3
KTW	3
MTW	6
ELW / Standort: Sedelsberg	1
GW Betreuung / Standort: Bösel	1
GW San / Standort: Garrel	1
GW Technik und Sicherheit / Standort: Strücklingen, Elisabethfehn	1
GW Wasserwacht inkl. Anhänger und Boot / Standort: Sedelsberg	1
GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd	1
<b>Summe</b>	<b>18</b>

Die Führung der EE Nord setzte sich im Jahr 2020 aus folgenden Helfern zusammen:

<b>Zugführer</b>	Christian Schönhöft
Stellvertreter	Michael Heyen
<b>Gruppenführerin San</b>	Yvonne Mildenberger
Stellvertreter	Christian Ideler
<b>GF Betreuung</b>	Ludger Burmann
Stellvertreter	Matthäus Kasperczyk
<b>GF Verpflegung</b>	Matthäus Kasperczyk
Stellvertreter	Ludger Burmann
<b>GF Technik &amp; Sicherheit</b>	Matthias Krause
Stellvertreter	Matthias Schönhöft
<b>GF Wasserwacht</b>	Michael Heyen
Stellvertreter	Matthias Hanneken

### Einsatzinheit Süd

Die EE Süd konnte ebenfalls nur einen Dienstabend im Frühjahr durchführen, an dem Thomas Kopp zum Thema Betreuung referierte.

Einsätze durch Alarmierung der Leitstelle gab es im Jahr 2020 dennoch: im Rahmen der SEG Rettung 2 (Mitte) und/oder der SEG Rettung 3 (Süd) wurden die Helfer zwei Mal alarmiert, jeweils zu einem Verkehrsunfall mit dem Stichwort „MANV10“. Die gesamte Einsatzinheit Süd wurde im Jahr 2020 nicht gerufen.

Auch im Süden kam die Verpflegungseinheit Molbergen zu zwei Einsätzen. Hier handelte es sich um Einsätze bei größeren Bränden, bei denen die Feuerwehrkameraden durch uns verpflegt wurden.

Im Jahr 2020 konnte die EE Süd auf folgenden Fuhrpark „ehrenamtlicher Fahrzeuge“ zurückgreifen:

<b>Fuhrpark</b>	
RTW	3
KTW	5
MTW	6
ELW / Standort: Lindern	1
GW Betreuung / Standort: Molbergen	1
GW San / Standort: Lindern	1
GW Technik und Sicherheit / Standort: Essen	1
Anhänger Betreuung / Standort: Lönigen	1
GW San Bund / Standort Cloppenburg für Nord und Süd	1
<b>Summe</b>	<b>20</b>

Die Führung der EE Süd setzte sich im Jahr 2020 aus folgenden Helfern zusammen:

<b>Zugführer</b>	Marco Grüßing
Stellvertreter	Andreas Heckmann
<b>Gruppenführer San</b>	Berthold Kollmer
Stellvertreter	Veit Willenberg (bis Juni)
Stellvertreter	Mirko Matthäus (ab Juni)
<b>GF Betreuung</b>	Markus Schulz
Stellvertreter	Günther Peglow
<b>GF Verpflegung</b>	Lisa Tabeling
Stellvertreter	Björn Hügelmeyer
<b>GF Technik &amp; Sicherheit</b>	Jonas Griesehop
Stellvertreter	Vanessa Wiegmann

### Workshop der Führungskräfte

Im Frühjahr konnte vor Beginn der Corona-Pandemie noch ein Workshop der Führungskräfte stattfinden. Während eines Planspiels wurden den Führungskräften fiktive Szenarien zur gemeinsamen Abarbeitung vorgelegt, welche in ähnlicher Form in Zukunft auf unseren Katastrophenschutz zukommen könnten.

### Corona-Pandemie

Ab März 2020 bestimmte auch in unserem Bereich die Corona-Pandemie das Geschehen. Dienstabende und persönliche Zusammenkünfte konnten nicht mehr wie gewohnt stattfinden und sind bis heute (Ende 2020) ausgesetzt. Über unseren Fachberater in der „Koordinierungsgruppe COVID-19“ des Landkreises Cloppenburg begleiten wir seit Beginn der Pandemie die Bewältigung dieser Herausforderung und versuchen mit unserem gesamten Hilfeleistungspotenzial bei den sich wechselnd stellenden Aufgaben zu unterstützen.

Wir hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder ein Stück Normalität zurückgewinnen können und ein normaler Dienstbetrieb wieder möglich sein wird.

### Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Helfern, insbesondere bei den Zug- und Gruppenführern, für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und für das eingebrachte Engagement im Katastrophenschutz.



MIT NUN DREI GESCHÄFTSSTELLEN

## Kleiderladen und mehr...

Kleiderläden - Sie sind eine Fundgrube für kostenbewusste Menschen und Schnäppchenjäger, aber auch für echte Individualisten in Sachen Mode.

### **Kleiderladen Garrel**

Der Kleiderladen in Garrel befindet sich in den Bereichen Kunden, Umsatz und Warenaufkommen in einem stetigen Wachstum. Das bedeutet natürlich auch mehr Arbeit beim Sortieren der Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Haushaltswaren, Deko und noch vieles mehr. Viel Zeit nimmt das Sortieren der verschiedensten Waren in Anspruch, da nicht alles sauber und brauchbar ist. Da hilft dann schon das Bügeleisen oder ein Abwasch. 16 Tonnen Altkleider und einige Tonnen sonstiger Abfall kamen dabei zusammen.

Mit 14 ehrenamtlichen Helferinnen leistet der Kleiderladen in Garrel diese Arbeit. Da eine Helferin aus beruflichen und eine weitere aus gesundheitlichen Gründen aufgehört haben, kamen mit Viola und Reinhild zwei neue Ehrenamtliche dazu, sodass der Stand von 14 Aktiven gehalten werden kann. Bei handwerklichen und technischen Arbeiten helfen stets einige Männer. Coronabedingt musste der Kleiderladen dann Mitte März schließen. Da weiterhin sehr viel Ware angeliefert wurde, setzten sich die Helferinnen in kleinen Besetzungen zum Sortieren zusammen. Im Mai konnte unter Einhaltung entsprechender Hygienemaßnahmen der Laden wieder bis zum 15. Dezember öffnen. Da nur eine begrenzte Anzahl von Kunden das Geschäft betreten durfte, kam es oft zu Wartezeiten. Diese wurden von den Kunden allerdings ohne Murren hingenommen.

Im Jahr 2020 war der Kleiderladen in Summe an 83 Tagen geöffnet. Hinzu kamen im März und September je zwei Tage zum Umräumen des Sortiments von Winter- auf Sommermode und umgekehrt. Die Helferinnen waren zwischen 81 und 25 Mal anwesend. Im Lockdown wurden Sortierarbeiten, Reinigungsarbeiten und sonstiges erledigt. Das ergibt 3.912 Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Viele gemeinsame Unternehmungen konnten nicht gestartet werden. Zum Spargelbuffet waren die Frauen des Kleiderladens Garrel bei Maria Rast in Bethen. Im August fand das Frauenfrühstück aller drei Kleiderläden mit rund 40 Personen in der Gaststätte Bley in Bösel statt. Die Ehrenamtlichen waren fast vollzählig vertreten. Mit dabei waren der 1. Vorstandsvorsitzende des DRK Kreisverbandes Cloppenburg e.V. Antonius Lamping, Kreisgeschäftsführer Michael Pahl, stellvertretender Geschäftsführer Jan Hoffmann und der Bereichsleiter Soziale Dienste Johannes Wilhelm.

Danach fand im September eine Fahrradtour mit Kaffee, Kuchen und Leckerem vom Grill statt. Die Weihnachtsfeier musste aufgrund der Corona-Situation ausfallen.

Die Frauen des Kleiderladens Garrel freuen sich schon auf die Zeit nach dem Lockdown und hoffen, dass dann alle wieder gesund dabei sind.

### **Kleiderladen Molbergen**

Seit August 2016 gibt es den Kleiderladen in Molbergen. In diesem Jahr kann somit das fünfjährige Bestehen gefeiert werden. Anfänglich kamen überwiegend geflüchtete Menschen als Kunden. Mittlerweile ist der Kreis der Besucher größer geworden und es kommen viele unterschiedliche Frauen und Männer, um im Kleiderladen zu stöbern und gut erhaltene Kleidung für kleines Geld zu erwerben. Normalerweise stehen die Türen offen, aber im Jahr 2020 war vieles anders.

Zu Beginn des Jahres hat noch keiner geahnt, wie schnell sich innerhalb weniger Wochen das gewohnte Leben und die Arbeitssituation verändern kann. Obwohl der Januar und auch der Februar mit sehr guten Umsätzen startete, musste der Laden dann im März coronabedingt auf unbestimmte Zeit geschlossen werden.

Den ersten Lockdown im März / April nutzten viele Bürger, um zuhause auszumisten. Somit erhielt der Kleiderladen in Molbergen sehr viele Kleiderspenden, die im Container vor dem Laden abgegeben wurden. Zwei Mitarbeiterinnen kontrollierten und sortierten diese Spenden, die teilweise sehr gut erhalten waren. Allerdings mussten andere Kleiderspenden entsorgt werden, da sie nicht mehr zu gebrauchen waren. Über mangelnde Arbeit konnten sich die ehrenamtlichen Helferinnen nicht beklagen. Der Warenbestand stieg stetig weiter, da der Laden geschlossen war und sich keine Abnehmer fanden.

Nach dem ersten Lockdown öffnete der Kleiderladen wieder. Die zahlreichen Hygienevorschriften wurden von den Kunden und Mitarbeiterinnen sehr gut befolgt. Verkauft wurden neben gut erhaltener Kleidung auch Haushaltswaren und Porzellan. Bis Ende November konnte der Laden schließlich offen gehalten werden, ehe wieder geschlossen werden musste. Gegenwärtig ist ein Ende des Lockdowns noch nicht abzusehen. Die Frauen des Kleiderladens wünschen sich natürlich, dass sie bald wieder öffnen können, wissen aber, dass Gesundheit vorgeht. Trotz der Schließungen können die Helferinnen auf 1.500 Stunden geleistete, ehrenamtliche Arbeit zurückblicken.

Zwar konnte der Umsatz des Vorjahres nicht ganz erreicht werden, dennoch blicken die Frauen zufrieden auf das abgeschlossene Geschäftsjahr zurück.

Zur Zeit helfen 16 ehrenamtliche Helferinnen, welche den Teamgeist gerne auch durch gemeinsame Aktivitäten fördern. Das ging in diesem Jahr jedoch nur sehr eingeschränkt: Im Sommer trafen sich die Frauen zu einem gemeinsamen Abend. Auch die Goldene Hochzeit einer Mitarbeiterin konnte bei Kaffee und Kuchen gefeiert werden. Die Weihnachtsfeier musste leider ausfallen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich die gesundheitliche Situation entspannt und der Kleiderladen Molbergen im Jahr 2021 bald wieder öffnen kann. Auch das fünfjährige Jubiläum wollen die Frauen gebührend feiern. Trotz der vielen Einschränkungen gilt ein großer Dank all den ehrenamtlichen Helferinnen, welche durch ihren Einsatz dafür sorgen, dass die Entwicklung des Kleiderladens so gut gelingt.

### Kleiderladen Ramsloh

Seit März 2019 gibt es den Kleiderladen in Ramsloh. Der jüngste der drei Kleiderläden kann seit der Eröffnung auf einen stets wachsenden Kundenkreis zurückblicken. Dieser besteht aus Menschen verschiedenster Nationen mit unterschiedlichsten Lebensumständen. Mediale Werbung trug zum Bekanntwerden des DRK-Kleiderladens in Ramsloh bei und so kommen neben den Saterländern auch viele einheimische Kunden. Was viele zu Beginn nicht wussten ist, dass der Laden für jeden Besucher Zugang bietet.

Viele Kunden bewundern die große Angebotsbreite und sagen, dass es ein schöner, übersichtlicher Verkaufsladen geworden ist. Doch dann kam im Frühjahr die Corona-Pandemie und der Kleiderladen in Ramsloh musste vom 17. März bis einschließlich 4. Mai 2020 schließen.

16 aktive Frauen – alle sind seit Beginn dabei – teilen sich dabei die anfallende Arbeit im Kleiderladen. Jeweils acht Frauen bilden zu den Öffnungstagen eine Diensttags- bzw. Donnerstagsgruppe. Bei Bedarf wird auch getauscht oder ausgeholfen. An den Öffnungstagen übernimmt eine Gruppe das Sortieren von Kleidungsstücken, Haushaltswaren, Spielzeug, Deko-Artikel und verschiedenes mehr. Die anderen sind im Verkaufsraum beziehungsweise im Kassensbereich beschäftigt. Alle sind mit Elan und Freude dabei. An manchen Tagen

ist der Container vor dem Laden gut gefüllt und es werden noch eine Menge Sachspenden abgegeben. Diese Waren müssen durchgeschaut werden und das nimmt viel Zeit in Anspruch. Schmutzige Gegenstände müssen gereinigt sowie defekte Ware aussortiert werden.

Im Frühjahr und im Herbst stehen regelmäßig Umräumaktionen für die neue Sommer- bzw. Wintersaison an. Wenn alle mithelfen, schaffen die Frauen die Arbeit innerhalb von zwei Tagen. Die Anwesenheit der einzelnen Helferinnen an den insgesamt 83 Öffnungstagen ging von 72 bis 82 Tagen und schlug mit ca. 2.320 Stunden zu Buche.

Zum einjährigen Jubiläum wurde ein gemeinsames Essen organisiert. Auch der Kreisverband lud zum Frauenfrühstück mit allen drei Kleiderläden in Bösel ein. Die geplante Tagesfahrt im Juni sowie ein Weihnachtessen musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen.

Als Überraschung gab es zum Nikolaus einen Stutenkerl und ein kleines Präsent zu Weihnachten. Der Kleiderladen Ramsloh dankt allen ehrenamtlichen Helferinnen für ihren Einsatz.

### Öffnungszeiten

<b>Kleiderladen Garrel</b>	
Dienstag	09 - 12 Uhr
Donnerstag	15 - 18 Uhr
Hinter dem Forde 9 49681 Garrel	

<b>Kleiderladen Molbergen</b>	
Montag	15 - 18 Uhr
Mittwoch	10 - 13 Uhr
Peheimer Straße 10 49696 Molbergen	

<b>Kleiderladen Ramsloh</b>	
Dienstag	15 - 18 Uhr
Donnerstag	09 - 12 Uhr
Hauptstraße 505 26683 Ramsloh	





FREUNDSCHAFT ÜBER DEN DIENST HINAUS

## Die Ü55-Gruppe

### Mähdrescher und Maishäcksler

Zum ersten Treffen des Jahres besuchte die Ü55-Gruppe am 25. Januar den Betrieb des Lohnunternehmers Bernd Bley in Ellerbrock. Herr Bley gab den Teilnehmern in einem eineinhalbstündigen Rundgang Einblicke in die Arbeit und Technik der riesigen Hochleistungsmaschinen vom Mähdrescher bis zum Maishäcksler. Ein riesiges, sehr gepflegtes Areal beinhaltet mehrere Hallen und Unterstände.

Der Betriebsinhaber ist aber auch ein leidenschaftlicher Sammler von Oldtimer-Traktoren und Geräten, unter anderem von Lanz, Hanomag, Deutz, Fiat und anderen Herstellern. Für Technikbegeisterte eine Augenweide was hier zu sehen war.

Unter anderem gehört der erste Dieselschlepper der Welt, ein Lanz „HL 12“ (Baujahr 1921), zur Sammlung.

Doch nicht nur landwirtschaftliche Geräte waren hier zu sehen, Arbeitsgeräte von Handwerksberufen, die zu Großvaters Zeiten eng mit der Landwirtschaft verbunden waren, gehören zu seiner großen Sammelleidenschaft, wie eine komplett eingerichtete Schmiede, Schreinerei, Schusterwerkstatt und die Imkerei.

Seine Sammelleidenschaft, so berichtet Bernd Bley, habe er von seinem Vater geerbt, der den Grundstock für die Sammlung schon in den 60er Jahren gelegt habe.



Als Abschluss wurde die Gruppe in das Partyhaus geführt. Auch hier liebevoll zusammengetragene alte Schätze. Küche, Wohnraum mit Bar und vieles mehr verbreiteten eine urgemütliche Atmosphäre und so mancher Teilnehmer erkannte in den Sammelstücken noch Gegenstände aus Großmutterns Zeiten.

Für die Teilnehmer gab es noch einen Umtrunk im Partyhaus, ausgestattet mit gemütlichen Sitzcken und überall Sammel-Schätze, soweit das Auge reichte.

Die Ü55-Gruppe übergab Herrn Bley noch ein Dankeschön-Geschenk für die eindrucksvollen Einblicke in die Privatsammlung der Familie Bley, bevor man sich auf den Rückweg in die Bereitschaft Markhausen machte, wo ein hervorragender Imbiss serviert wurde.



### Grillen

Brigitte Kock hat ein Treffen in Markhausen vorgeschlagen zum Grillen und gemütlichen Beisammensein. Sieben Ü-55-Mitglieder haben teilgenommen.

### Ausfall Adventsfeier

Da leider die geplante Adventsfeier in der Bereitschaft Strücklingen coronabedingt ausfallen musste, hat unsere liebe Organisatorin, Brigitte Kock, jedem Ü55-Mitglied eine Adventstüte nach Hause gebracht.

Ein kleiner Weihnachtsengel, liebe Weihnachtssprüche und ganz viele gute Wünsche waren der Inhalt. Alle Ü-55-Mitglieder hatten sich über diese Überraschung sehr gefreut und hoffen, dass es im kommenden Jahr 2021 wieder möglich ist, sich ungezwungen zu treffen und schöne gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen.





BILANZ, NEUHEITEN UND AUSBILDUNG

# Krankentransport und Rettungsdienst

Das Deutsche Rote Kreuz ist eine der großen deutschen Hilfsorganisationen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören der Rettungsdienst mit Notfallrettung sowie der Krankentransport nach den Vorgaben des Landesrettungsdienstgesetzes. Im Bereich des Kreisverbandes Cloppenburg waren wir in 2020 ausgehend von 4 Rettungswachen mit 21 Rettungsfahrzeugen und 150 Beschäftigten rund um die Uhr für unsere Patienten im Einsatz.

Das Aufgabengebiet unseres Rettungsdienstpersonals ist sehr vielschichtig.

## Nachstehende Aufgabenbeschreibung eines Notfallsanitäter\*in zeigt unsere Handlungsfelder:

- Feststellen und Erfassen der Lage am Einsatzort
- Beurteilung des Gesundheitszustandes von erkrankten und verletzten Personen
- präklinische eigenständige Versorgung von Notfallpatienten aller Art
- Einleitung von lebensrettenden Maßnahmen und Stabilisierung der Vitalfunktionen bis zum Eintreffen des Notarztes
- Assistieren bei der ärztlichen Notfall- und Akutversorgung von Patienten
- eigenständiges Durchführen ärztlich veranlasster Maßnahmen im Notfalleinsatz
- Auswahl des geeigneten Transportzielortes sowie Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten
- qualifizierter Krankentransport sowie Notfallrettung mit Beobachtung der lebenswichtigen Körperfunktionen
- Dokumentation des medizinischen Zustandes sowie dessen Entwicklung
- Kommunikation mit am Einsatz beteiligten Personen, Institutionen und Behörden
- sachgerechte Übergabe der Patienten in die ärztliche Weiterbehandlung
- Wiederherstellung und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Fahrzeug und Ausrüstung nach einem Einsatz (Säuberung, Desinfektion, etc.)
- Dokumentation des Einsatzes durch Einsatzberichte und Notfallprotokolle
- Anleiten von Praktikanten und Auszubildenden
- Erledigung aller rettungsdienstspezifischen Aufgaben mit der dazugehörigen Administration

## Einsatzzahlen / Personal / Fahrzeuge

Wie in jedem Jahr standen im Fahrzeugbereich auch 2020 wieder Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen an.

Dieses Mal wurden drei neue Notfallkrankentransportwagen angeschafft. Als Basisfahrzeug wurde ein DB Sprinter 416 CDI mit einem Ausbau der Firma Miesen aus Bonn beschafft. Die 4,1t Fahrzeuge fallen besonders ins Auge, da Sie nach einer neuen Empfehlung des Generalsekretariats mit der sogenannten Battenberg Markierung foliert sind.

Ausgestattet sind auch diese Fahrzeuge mit einer Fahrtrage mit bis zu 318 kg Zuladung und einem automatischen Beladesystem.

Sie werden in Barbel, Cloppenburg und Friesoythe stationiert.



**Notfallkrankentransportwagen:** Der neue Fahrzeugtyp wird seit Anfang 2020 vom DRK Cloppenburg im Landkreis eingesetzt.

Unsere Rettungswachen befinden sich in den Orten Barbel, Friesoythe, Cloppenburg und Lönigen.

Diese Rettungswachen sind mit hauptamtlichem Personal besetzt.

Zur Erfüllung dieses Auftrages werden auf den Wachen aktuell folgende Fahrzeuge vorgehalten:

**Wache Barßel**

2 RTW	rund um die Uhr besetzt
1 NKTW	Mo - Fr 16 Stunden besetzt

**Wache Cloppenburg**

1 NEF	rund um die Uhr besetzt
2 RTW	rund um die Uhr besetzt
1 RTW	Mo - So 16 Stunden besetzt
1 NKTW	rund um die Uhr besetzt
1 KTW	werktags 10 Stunden besetzt
1 KTW	werktags 11 Stunden besetzt

**Wache Friesoythe**

1 NEF	rund um die Uhr besetzt
1 RTW	rund um die Uhr besetzt
1 RTW	So - Fr 16 Stunden besetzt
	Sa 12 Stunden besetzt
1 NKTW	Sa 12 Stunden besetzt
1 KTW	Mo - Do 8 Stunden besetzt
1 KTW	werktags 6 Stunden besetzt
1 KTW	Sa 7 Stunden besetzt

**Wache Lönigen**

1 NEF	rund um die Uhr besetzt
1 RTW	rund um die Uhr besetzt
1 NKTW	Mo - Sa 16 Stunden besetzt
1 KTW	Mo - Fr 8 Stunden besetzt

**Legende:**

NEF-Notarzteinsatzfahrzeug

RTW/MZF-Rettungswagen/Mehrzweckfahrzeug

KTW-Krankentransportwagen

Nicht unerheblich ist die vorzuhaltende Personalstärke auf den Rettungsmitteln im Regelbetrieb. Durch steigende Einsatzzahlen und geschuldetem Arbeitnehmerschutz bezüglich der Arbeitsauslastung werden pro Tag auf allen vier Rettungswachen 60 Rettungsdienstmitarbeiter benötigt.

Im Berichtsjahr wurden die Fahrzeuge aller Wachen zu 22.354 Einsätzen gerufen.

Die mit den Krankenkassen abrechenbaren Einsätze gliedern sich in 3.404 Notarzteinsätze, 16.484 Notfallrettungen und 4.710 Krankentransporte. Die Zahl der Infektionstransporte stieg nur leicht.

Während des Berichtszeitraumes legten die Fahrzeuge aller Wachen

rund 980.000 Kilometer zurück.

Unterstützt werden diese Wachen von den ehrenamtlich besetzten Wachen in

- Strücklingen: 1 RTW,
- Sedelsberg: 1 RTW,
- Garrel: 1 RTW,
- Lindern: 1 RTW,
- Essen 1 RTW

**Notfallkrankentransportwagen (NKTW)**

*Was ist ein Notfallkrankentransportwagen?*

Der Notfallkrankentransportwagen hat die Aufgabe, den Rettungswagen zu entlasten. Er stellt einen Baustein der gemeinsamen Bedarfsplanung der Großleitstelle Oldenburg mit sechs Trägern und Gebietskörperschaften dar. Der Rettungsdienst befindet sich in einem Wandel. Das Hilfeersuchen ist heute anders als noch vor einigen Jahren. Wir müssen uns an diese Änderungen anpassen und den in Not geratenen Menschen die bestmögliche Hilfe zukommen lassen.

*Wie kommt es nun zum Einsatz?*

Dazu wird der NKTW von der Einsatzleitstelle in Oldenburg alarmiert und zu Notfällen geschickt, welche nicht kritisch sind. Das funktioniert über das sogenannte Notrufabfragesystem AMPDS (Advanced Medical Priority Dispatch System). Dieses besteht aus standardisierten Fragen, die beantwortet werden um Rückschlüsse über den Schweregrad des Notfalls zu bestimmen und über das Vorliegen einer lebensbedrohlichen Situation zu entscheiden. Die Fragen reichen von „Wo genau ist der Notfallort?“ über „Ist der Betroffene vollkommen wach?“ bis hin zu „Blutet der Betroffene stark?“. Zudem kann dieses Fahrzeug auch den Krankentransport unterstützen.

*Wie findet man heraus, dass Notfälle nicht so schwer sind?*

Das ist Aufgabe der Leitstelle. Mit einem international standardisierten Fragenkatalog werden hierbei Details zum jeweiligen Notfall erfragt. Zeitgleich findet eine Kategorisierung statt, dessen Ergebnis die Wahl des Einsatzfahrzeuges festlegt. Ein Pilotprojekt zum Notfallkrankentransportwagen gab es bereits in Hannover und anderen Städten wie Frankfurt. Dort wurde dieses neue Modell entsprechend erprobt. Auch die Ausstattung unterscheidet sich vom Krankentransportwagen. So ist der NKTW auch für die Behandlung von Notfallpatienten ausgestattet. Es gibt neben der elektrohydraulischen Trage der Firma Stryker, die bei uns mittlerweile in allen Fahrzeugen verbaut ist, eine höhenverstellbare Schienenhalterung für die Medizinprodukte und eigene Bedienfelder im Transportraum, mit dem die Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter diverse Einstellungen vornehmen können. Beleuchtung, Heizung, Klimaanlage sowie die Kommunikation zwischen Fahrer und Rettungssanitäter kann dadurch gesteuert werden. Zusätzlich befindet sich im hinteren Teil des Fahrzeuges ein Display, das dem Personal anzeigt, in welche Richtung der NKTW abbiegt. Die Retter können sich so auf mögliche Fliehkräfte einstellen und reagieren. Der Patientenraum ist mit einer eigenen Klimaanlage ausgestattet und somit losgelöst von der des Fahrers. Für die Patienten und Rettungssanitäter kann dadurch die optimale und angenehmste Temperatur eingestellt werden. Dieses Modell ist neben der hochwertigen Innenausstattung auch Außen ein Hingucker. Das neue Design unterscheidet sich durch sein rot-gelbes Schachbrettmuster eindeutig vom bislang verwendeten Kranken-

transportwagen. Die sogenannte „Battenberg-Markierung“ soll vor allem die Sicht- und Erkennbarkeit der Einsatzfahrzeuge erhöhen. Die NKTW's werden in den Räumen Barßel, Cloppenburg, Friesoythe und Lönningen im Einsatz sein. Eine Besonderheit stellt auch die elektrische Ladung des Fahrzeuges dar. Alle Einsatzfahrzeuge werden in der „einsatzfreien“ Zeit mit Strom versorgt um sicherzustellen, dass die Medizinprodukte bei jedem Notfall vollständig geladen sind. Anders als beim Krankentransportwagen kann der Ladezustand (Fahr-

zeug wird geladen / Fahrzeug wird nicht geladen) mit einer eigenen Leuchte kontrolliert werden. Was im Gegensatz zu anderen Fahrzeugen zusätzlich neu ist, befindet sich in der Außenbeleuchtung. Sogenannte Suchscheinwerfer ermöglichen es der Besatzung, bei Nacht an der Straße angrenzende Wege, Grundstücke und Hauseinfahrten besser auszuleuchten. Diese Zusatzscheinwerfer sind schräg und beidseitig nach vorne gerichtet und bieten ein optimales Sichtfeld für Fahrer und Rettungssanitäter.



**Der Suchscheinwerfer des NKTW im Einsatz:** Links die Beleuchtung mit Sucher und rechts ohne. Es ist eindeutig zu erkennen, dass der Suchscheinwerfer bei Dunkelheit die Suche des Einsatzortes für die Rettungskräfte erheblich erleichtert.



**Die Battenberg-Markierung:** Sie soll die Sichtbarkeit der Einsatzfahrzeuge erhöhen.

### Corona Pandemie

Die in 2020 begonnene Pandemie um den SARS Covid 19 Virus hat auch den Rettungsdienst und Krankentransport sehr in Atem gehalten. Plötzlich wurde ein großes Kontingent an Schutzkleidung benötigt, welches in der Beschaffung kaum zu bekommen war. Auch wurde ein umfangreicher Pandemieplan geschrieben, der als Leitfaden bis heute gilt.

Anfänglich war es noch sehr ruhig in unserem Bereich, was sich dann zu Herbst schnell änderte und plötzlich auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Infizierten zählten.

Auf diese Ereignisse reagierten wir umgehend mit dementsprechenden Maßnahmen. Eine wichtige Maßnahme zum Schutz der Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter war die Dezentralisierung der einzelnen Rettungsmittel. Wir sind den Bereitschaften sehr dankbar, dass wir dort kurzfristig Unterschlupf bekommen haben. Wir hoffen, dass wir diese Umstände nach den erfolgreichen Impfungen des Personals schnell zurückführen können.

### Aus- und Fortbildungen

Aus- und Fortbildungen sind ein wichtiger Bestandteil für ein innovatives Unternehmen, so auch für unseren Rettungsdienst.

Leider wurde dies durch die Corona Pandemie deutlich erschwert. Im ersten Quartal wurden noch einige Fortbildungen und Einweisungen durchgeführt. Danach erlaubten dies die Kontaktbeschränkungen nicht mehr.

Unter diesem Umstand wurde der virtuelle Bereich zunächst geprüft und nach einiger Vorbereitungszeit hatten wir schnell die ersten Online-Schulungen entworfen. Diese werden nun in allen möglichen Bereichen weiter ausgebaut.

Allerdings hoffen wir alle bald wieder praktisch trainieren zu können.



**Rettungswache digital:** Jörg Arndt-Buchaly, stellvertretender Leiter der Rettungswache Cloppenburg, trägt maßgeblich an der Erstellung der digitalen Lernvideos bei.

### Erweiterter Rettungsdienst

Zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei Großschadensfällen werden im Nordkreis, in der Mitte und im Südkreis je eine SEG (schnelle Einsatzgruppe) vorgehalten.

Des Weiteren steht am Standort in Cloppenburg ein Fahrzeug vom Landkreis, das bei Großschadensereignissen als örtliche Einsatzleitung agiert. Dieses Fahrzeug ist mit allen technischen Feinheiten ausgestattet und wird überwiegend von hauptamtlichen Mitarbeitern, ehrenamtlich besetzt.

Um bei Notfällen die Zeit zwischen dem Eintreten des Notfalles und dem Eintreffen des Rettungsdienstes zu überbrücken, haben sich in einigen Orten so genannte „First-Responder“ Systeme etabliert.

Es sind die Orte Strücklingen/Elisabethfehn, Friesoythe, Bösel, Garrel, Markhausen, Cloppenburg, Lastrup, Lönigen und Emstek. Die hierfür eingesetzten Helfer haben eine spezielle Ausbildung. Sie sind unter anderem mit zwei Notfallkoffern, einem Defibrillator und einem Fahrzeug ausgerüstet.

Diese Helfer vor Ort treffen in der Regel zwischen zwei bis sechs Minuten vor dem regulären Rettungsdienst ein, was gerade bei einer Wiederbelebung ein besseres Ergebnis für den Patienten bedeutet.

**„Durch die Interaktion der ehrenamtlichen Wachen, den „First-Respondern“ sowie dem hauptamtlichen Rettungsdienst war der Landkreis Cloppenburg auch 2020 im Bereich der Notfallversorgung hervorragend aufgestellt.“**

**Walter Remppe  
Bereichsleiter Rettungsdienst**



**NOTFALLSANITÄTER\*IN  
DEIN BERUF FÜRS LEBEN!**

Informationen unter: <http://bit.ly/DRK-Notfallsanitäter>

## EINSCHRÄNKUNGEN DURCH CORONA

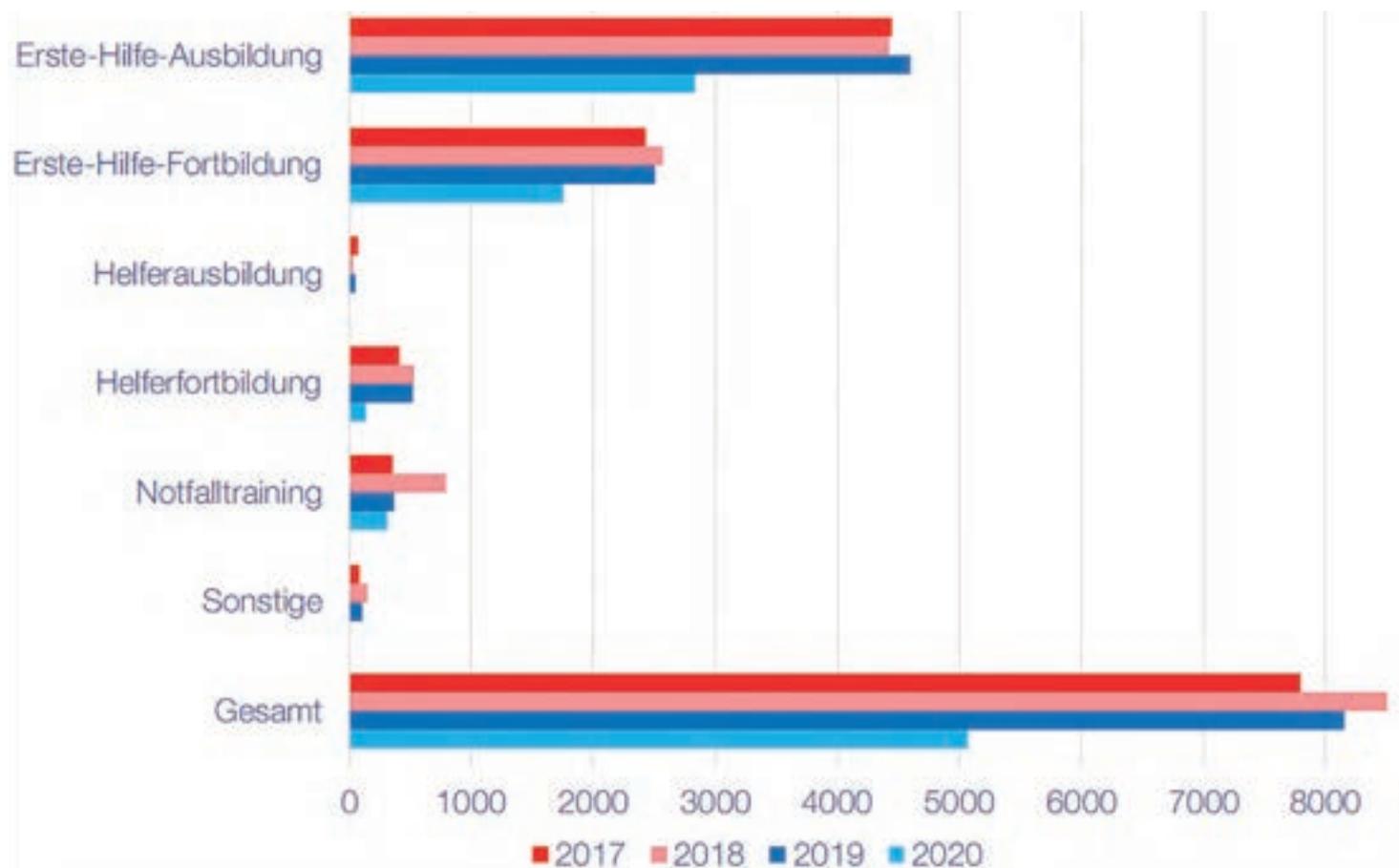
# Breiten- und Helferausbildung

### Breitenausbildung

Wie in allen anderen Bereichen auch, war die Corona-Pandemie das beherrschende Thema in der Breitenausbildung. Ohne große Vorwarnung mussten kurzfristig alle geplanten Kurse von März bis Mai storniert werden. Für den Neustart war dann ein umfangreiches Hygienekonzept mit großen Unterrichtsräumen und nur wenigen Teilnehmern im Kurs erforderlich. Eine angepasste Lehrunterlage (mit Gültigkeit für den gesamten Landesverband Oldenburg) wurde erstellt, um kontaktlose Kurse gewährleisten zu können. Unter diesen

Bedingungen finden nach wie vor alle Ausbildungen statt. Beinahe im gesamten Jahr 2020 wurde das Kursangebot fast ausschließlich von hauptamtlichen Mitarbeitern durchgeführt. Ehrenamtliche Ausbilder kamen unter den erschwerten Bedingungen so gut wie nicht zum Einsatz. Der Kreisverband hofft hier auf einen Neustart in der zweiten Jahreshälfte 2021.

### Kursteilnehmer



**Erste Hilfe Ausbildung:** Entwicklung der Kursteilnehmerzahlen der vergangenen vier Jahre. Der starke Rückgang im Jahr 2020 ist besonders auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

### Helferaus- und Fortbildung

Die pandemischen Einschränkungen haben die Helferschulung ab März zum Erliegen gebracht. Seit dem ersten Lockdown wurden alle geplanten Aus- und Fortbildungen gestrichen. Ein Neustart ist noch nicht absehbar.



### Kursteilnehmer im Verhältnis zur Einwohnerzahl

Kursart	Anzahl Teilnehmer	Landkreis Cloppenburg (170.682 Einwohner)		
		2020	2019	2018
EH-Ausbildung	2832	1,66%	2,77%	2,70%
EH-Fortbildung	1756	1,03%	1,51%	1,56%
Gesamt	4588	2,69%	4,28%	4,26%

**Bewertung der Kennzahlen:** Das selbst gesteckte Ziel des QMZ-Landesverband liegt bei 2,00% als Gesamtzahl. Dieser Wert wurde trotz der gravierenden Pandemieauswirkungen noch erreicht.

### Kursteilnehmer / Lehrgänge im Vergleich 2019 / 2020

Die Zahlen in der folgenden Tabelle wurden im Zeitraum von 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres aufgenommen und behandeln Kreisverband-interne Daten.

Kurse	TN 2019	LG 2019	TN 2020	LG 2020
Erste Hilfe Ausbildung, ohne Unfallversicherungsträger	816	42	139	8
Erste Hilfe Fortbildung ohne Unfallversicherungsträger			109	4
Erste Hilfe Ausbildung, nur Unfallversicherungsträger	1.135	81	866	91
Erste Hilfe Fortbildung nur Unfallversicherungsträger	1.754	119	1.102	105
Erste Hilfe Ausbildung, gemischte Kurse	2.379	177	1.785	243
Erste Hilfe Fortbildung gemischte Kurse	156	14	130	19
Erste Hilfe am Kind, ohne Unfallversicherungsträger	58	5	42	4
Erste Hilfe am Kind (nur Unfallversicherungsträger = EH in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen)	593	42	415	52
Medizinische Erstversorgung mit Selbstschutzzinhalten	194	10	0	0
Fit in Erster Hilfe Wiederbelebung (Notfalltraining Pflege)	323	32	312	42
Sonstige Kurse	720	40	163	12
<b>Gesamt</b>	<b>8.128</b>	<b>562</b>	<b>5.063</b>	<b>580</b>

**Bewertung der Kennzahlen:** In 2020 wurden über 3.000 Teilnehmer weniger ausgebildet. Dabei mussten 281 Kurse storniert werden.



MIT VORBILD VORAN

# Ganztagsschule und Schularbeit

Den Bereich der Schularbeit im DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. gibt es seit 2007. Zur Hauptaufgabe dieses Bereichs gehört die Organisation von Arbeitsgemeinschaften und Projekten an Schulen.

Hier hat das Rote Kreuz mehr als genug Möglichkeiten, sich mit seinen Aufgaben, Werten und Angeboten an Schulen zu präsentieren. Daher ist und bleibt die Schularbeit ein wichtiger Bestandteil der Mitgliedergewinnung im Roten Kreuz.

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen mit den Werten und Grundsätzen des Roten Kreuzes vertraut machen, sowie die Chance nutzen um Nachwuchs zu etablieren.

Die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen soll entwickelt und gestärkt und in gleicher Weise die Sozialkompetenz verbessert werden. Die Kinder und Jugendlichen beschäftigen sich mit Ihrer Umwelt und die Motivation zur Übernahme einer sozialen Verantwortung steigt.

Alle acht Wochen treffen sich die Ehrenamtlichen in Form einer Arbeitsgemeinschaft.

Hier werden aktuelle Themen weitergegeben und besprochen, Erfahrungen ausgetauscht und neues gelernt.

Von uns werden vielfältige Angebote im Bereich der Ersten-Hilfe, der Gesundheitsprävention und der Förderung der Sozialkompetenzen erfolgreich an allen Schulformen angeboten. Wir sind und bleiben ein verlässlicher Partner von Schulen.

Im Jahr 2020 wurden zu Beginn des Jahres und am Anfang des 3. Quartals einige Angebote durchgeführt:

- 2 x Only Girls
- 2 x Juniorhelfer
- 1 x Babysitter
- 2 x Fit for Life
- 1 x Spiele von gestern für Schüler von heute
- 1 x Schulsanitätsdienst

Insgesamt waren wir an sechs Schulen im ganzen Landkreis Cloppenburg tätig. Die Covid-19 Pandemie erschwerte auch unseren Ehrenamtlichen die Arbeit in den Schulen. Durch die unterschiedlichsten Überlegungen des Teams konnten wir dennoch bis zur Schließung der Schulen unsere Angebote zuverlässig durchführen.

Das Team „Schularbeit“ besteht zur Zeit aus acht verantwortungsvollen und zuverlässigen Ehrenamtlichen. Um zwei Personen konnte das Team 2020 vergrößert werden.

**Wir suchen**  
**EHRENAMTLICHE**  
**(m/w/d)**  
**für Schularbeit**  
[www.drk-cloppenburg.de](http://www.drk-cloppenburg.de)  
*Aus Liebe zum Menschen.*

 **Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Cloppenburg e.V.

## INKLUSION WIRD GROSS GESCHRIEBEN

# Schulbegleitung

Das Deutsche Rote Kreuz möchte der Würde eines jeden Menschen Achtung verschaffen und setzt sich daher seit seiner Gründung für ein gleichberechtigtes Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap ein. Das DRK versucht immer nach seinen Grundsätzen zu handeln und hierzu zählt demnach auch, Menschen Selbstbestimmung und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

Schule für Alle - ganz nach diesem Motto handeln und arbeiten die Mitarbeiter\*innen im Bereich der Schulbegleitung. Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Beeinträchtigung ist mittlerweile ein etablierter Arbeitsbereich beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V.. Aktuell werden 58 Kinder und Jugendliche im Landkreis Cloppenburg durch ein kompetentes Team aus 58 Schulbegleiter\*innen begleitet (Stand 31.12.2020).

Das Jahr 2019 war ein sehr besonderes Jahr für die Gesamtbevölkerung. Es hat den Bereich vor viele Herausforderungen gestellt und viele neue Fragen mussten geklärt werden. Aufgrund der Ausnahmesituation und des Lockdowns, wurde kurzweilig auf das Modell der Kurzarbeit zugegriffen. Mit Szenario A, B und letztlich auch C wurde den Mitarbeiter\*innen sowie auch den Familien und Schulen viel Mühe und Arbeitsaufwand abverlangt. Es mussten kurzfristig neue Modelle und Strategien erarbeitet werden, sodass die Begleitung dennoch gewährleistet werden konnte ohne jemanden zu gefährden.

Leider konnten in diesem Jahr weder Fortbildungen noch Dienstbesprechungen als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Daher wurden die Dienstbesprechungen erstmals via Videomeeting abgehalten, was sich als eine gute Lösung herausstellte.

Insgesamt konnte die außerordentliche Situation dank eines qualifizierten und engagierten Teams gut bewältigt werden.

Auch wenn Inklusion ein Menschenrecht ist, welches in der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschrieben ist und Deutschland diese Vereinbarung unterzeichnet hat, ist Niedersachsen von einem inklusiven Schulsystem weit entfernt. Ob bauliche Veränderungen innerhalb der Schulen oder auch der hinzukommende Personalaufwand und die inhaltlich-fachliche Umarbeitung von Unterrichtsstunden sind andauernde Exempel in der Debatte um Inklusion.

Der Bedarf an Schulbegleitungen wächst stetig. Auffällig zu verzeichnen ist hierbei, dass die Nachfrage an Begleitungen für den Hilfebedarf „seelische Störungen“ steigt.

Essenziell in der Schulbegleitung ist, die Pädagogik von der Assistenz zu differenzieren. Schulbegleitungen sind demnach nicht im Kernbereich der schulischen Arbeit tätig, was in der Praxis nur manchmal

schwer umsetzbar ist. Im Wesentlichen ist die Schulbegleitung dafür da, dass alle am Unterricht teilnehmen können und die Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler funktioniert. Soziale Teilhabe am Klassengeschehen ist hierbei sehr bedeutend. Die Mitarbeiter\*innen haben die Aufgabe ihre Schützlinge während des Unterrichts bei der Umsetzung schulischer Anforderungen zu unterstützen. Weiterhin sollen sie selbstständiges Arbeitsverhalten fördern und Sicherheit und Orientierung vermitteln. Weitere Aufgaben sind bei Bedarf Ausflüge und Klassenfahrten zu begleiten.

Priorität in diesem Tätigkeitsfeld ist, dass ausschließlich flankierende Hilfestellungen geleistet werden und keinerlei schulischen Aufgaben übernommen werden.



Häufig sind nicht nur sonderpädagogische Instrumente notwendig, um Kinder mit Handicap zu beschulen, sondern die begleitete Unterstützung, also Hilfe im Bereich der Arbeitsorganisation und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung, ist maßgebend. Die Hauptsäule für ein inklusives Schulsystem ist eine entsprechende Ausstattung der Schulen mit dafür ausgebildeten Lehrern und den sonst notwendigen Fachkräften und Schulbegleitungen.

Ziel ist es, die Schüler in den Alltag Schule zu integrieren, um sie somit in ihrer Entwicklung, Persönlichkeitsentfaltung und selbstständigen Lebensführung zu bestärken. Das DRK beabsichtigt dem Betreuten, unter Berücksichtigung der Art und Schwere der Einschränkung, einen weitgehend selbstständigen Schulbesuch zu verschaffen. Die soziale Eingliederung soll dadurch sichergestellt werden.



# Psychosoziale Notfallversorgung

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) des DRK im Landkreis Cloppenburg ist Bestandteil der Versorgungsstruktur nach schweren Not- und Unglücksfällen sowie Katastrophen. Das diensthabende Team wird in der Regel über die Leitstelle alarmiert. Die ehrenamtlichen Helfer des PSNV-Teams übernehmen noch in der Akutsituation die Betreuung für Betroffene, Angehörige und Ersthelfer und leisten Erste Hilfe für die Seele.

Das Hauptaufgabengebiet der PSNV liegt in der Abwicklung der anfallenden Einsätze.

## Einsätze

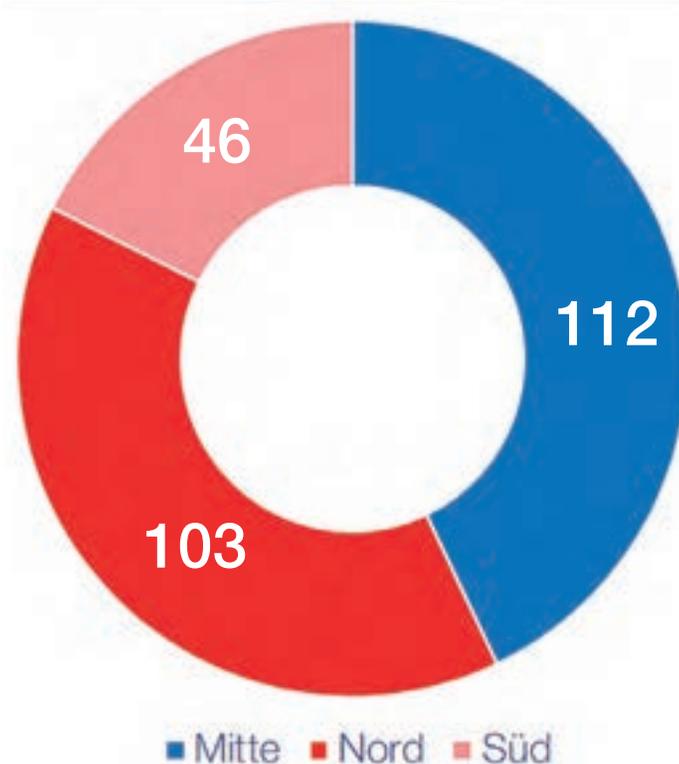


Im Jahr 2020 wurden 1.227 Menschen nach gravierenden Ereignissen, zum Beispiel Tod einer nahestehenden Person, oder in akuten Notsituationen begleitet.

Hierbei wurden 1.334 Stunden von den Helfern geleistet.

Art der Einsätze	Anzahl
Einsatz - innerhäuslich	154
Einsatz - außerhäuslich	88
Nachsorge - Betroffene	7
Leerfahrt	4
Nachsorge - Einsatzkräfte	3
Telefonische Hilfestellung	5

## Verteilung der Einsätze auf den Regionalbereichen der PSNV



### Verteilung der Einsätze auf die Gemeinden

Barbel	19
Bösel	16
Cappeln	12
Cloppenburg	48
Emstek	15
Essen	7
Friesoythe	41
Garrel	21
Lastrup	9
Lindern	15
Löningen	16
Molbergen	9
Saterland	29

### Sozialpreis der Gemeinde Lastrup

Die Helfer der psychosozialen Notfallversorgung des DRK Kreisverbandes Cloppenburg wurden vom Bürgermeister Herrn Michael Kramer mit dem Sozialpreis der Gemeinde Lastrup ausgezeichnet.



### Einsätze außerhalb des Landkreises

Syke	1
Großenkneten	1
Ostrhauderfehn	1
Edewecht	1

Die Mitarbeiter der PSNV unterstützten auch während der Corona-Pandemie: im Testzentrum waren es 39 Stunden und in der mobilen Kontaktnachverfolgung wurden 81 Stunden absolviert.

### Abschluss des Fachlehrganges Psychosoziale Akuthilfe / Krisenintervention (PSNV-B) im Kreisverband Cloppenburg

Diese zentrale Ausbildung umfasst ein Seminar von 96 Unterrichtseinheiten sowie eine anschließende Hospitationsphase unter Supervision und in Begleitung von erfahrenen Helfern. Nach erfolgreichem Abschluss berechtigt es zur Mitarbeit in der Krisenintervention.

Weitere Lehrgänge in der PSNV konnten wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden.



**Abschluss:** Der Fachlehrgang Psychosoziale Akuthilfe / Krisenintervention (PSNV-B) durchgeführt vom DRK Kreisverband Cloppenburg e.V.. Neben den Instruktoren und Teilnehmern sind auch der Vorstandsvorsitzende Antonius Lamping (3.v.l.) und der Kursleiter Heinz Dierker (2.v.r.) im Bild.



IMMER UM LÖSUNGEN BEMÜHT

# Schuldner- und Insolvenzberatung

## **Schulden – das kann jedem passieren. Aber es gibt einen Ausweg**

Viele Bürger zahlen Kredite ab, haben also Schulden gegenüber anderen Personen oder anderen Unternehmen (z.B. Banken, Versandhäuser, etc.). In den meisten Fällen werden die Schulden in Form eines Kredites auch ordnungsgemäß und zeitgerecht beglichen.

Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Personen, die mit der Begleichung ihrer Schulden nicht mehr alleine zurecht kommen, weil sie zum Beispiel überschuldet sind.

In diesen Fällen sind die Ausgaben wesentlich höher als die Einnahmen, so dass vorhandene Schulden nicht abgebaut werden können. Da sich dann bei diesen Bürgern ein sogenannter Schuldenberg aufgetürmt hat, ist die Schuldnerberatung oft der letzte Ausweg für diese Menschen, wieder von den Schulden „herunter zu kommen“.

Auch wenn es die meisten Schuldner sicherlich viel Überwindung kostet, sich an eine Schuldnerberatung zu wenden, so ist dieser Schritt dennoch oftmals die einzige Möglichkeit, um eine Chance zu haben, die Schulden auf Dauer doch noch reduzieren zu können.

Der Schuldnerberater nimmt dabei vielfältige Aufgaben wahr, denn er muss sich in der Regel nicht nur um die finanziellen, sondern auch um die zwischenmenschlichen Angelegenheiten des Schuldners kümmern. Die psychische Unterstützung des Schuldners ist neben der finanziellen Seite ein ganz wichtiger Aspekt bei der Betreuung durch den Schuldnerberater.

## **Der Schuldnerberater – eine Person mit vielen Talenten**

Uneingeschränktes Vertrauen zum Schuldnerberater ist die allerwichtigste Voraussetzung dafür, die eigene finanzielle Situation nachhaltig zu verbessern.

Der Begriff „Schuldnerberater“ ist nicht gesetzlich geschützt, aber um ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen zu können, muss die Stelle oder die Person als geeignet staatlich anerkannt sein.

Die Aufgabe eines Schuldnerberaters ist es zunächst mal, sämtliche Forderungen von Gläubigern an einen Schuldner auf deren Legitimität hin zu überprüfen.

Des Weiteren überprüft er, ob dem Hilfesuchenden staatliche Gelder, wie z.B. Sozialleistungen, Grundsicherung, Kinderzuschlag, etc. zu-

stehen. Auch durchkämmt er die Einnahmen und Ausgaben des täglichen Lebens und schaut nach Zusatzeinkünften bzw. Einsparmöglichkeiten, natürlich gemeinsam mit dem Schuldner. Danach wird er versuchen mit den Gläubigern ein Abkommen bezüglich der Rückzahlung oder Stundung der ausstehenden Gelder zu erzielen. Als glaubwürdiger und kompetenter Ansprechpartner hat er bei diesen Verhandlungen weitaus bessere Erfolgsaussichten als der Schuldner selbst. Dabei muss er selbstverständlich stets die Einkommens- und Ausgabensituation des Schuldners im Auge behalten. Hierzu erstellt der Schuldnerberater anhand der persönlichen Ausgaben und Einnahmen des Schuldners einen finanziellen Wochenplan. Der Schuldner erhält auf Wunsch ein Haushaltsbuch, in das er sämtliche Ein- und Ausgaben eintragen kann, um so einen genauen Überblick zu haben, welche Summen für die Existenzsicherung (wie Miete, Energieversorgung, Kindergartenbeiträge, etc.) und für Gläubiger ausgegeben werden müssen und wie viel ihm noch für die Lebensführung bleibt.

Wenn alle Einigungsversuche mit den Gläubigern fehlschlagen, oder aber die eigenen finanziellen Mittel nicht ausreichen um die Gläubiger zu bedienen, kann der Schuldnerberater mit dem Schuldner das Verbraucherinsolvenzverfahren durchführen.

Es ist einem Schuldnerberater selbst überlassen, ob und inwieweit er sich fachlich für diese Tätigkeit qualifiziert und weiterbildet. Allerdings berät ein Schuldnerberater vielfach im Rechtsbereich, weshalb fundierte Kenntnisse auf diesem Gebiet sinnvoll sind, zumal es in der Schuldner- und Insolvenzberatung ganz konkrete rechtliche Vorgaben gibt, die einzuhalten sind. Der Umgang mit den Gesetzestexten des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Sozialgesetzbuches, der Zivilprozessordnung sowie der Insolvenzordnung sollten für einen Schuldnerberater selbstverständlich sein, genauso wie regelmäßige Fortbildungen hierzu.

Eine Ahnung von Buchhaltung sollte er ebenfalls besitzen, um sich einen Überblick über das Zahlenwirrwarr verschaffen zu können, wovor der Hilfesuchende kapituliert hat. Auch sollte der Berater über eine gewisse Sozialkompetenz verfügen. Dies gilt nicht nur dem Hilfesuchenden gegenüber, sondern ist auch notwendig für die zu erwartenden Gespräche mit den Gläubigern. Denn diese sind ihren Schuldnern gegenüber oftmals so verärgert, dass sie nur mit viel Diplomatie und Überredungskunst dazu gebracht werden können, über den Schuldner zu sprechen und Ratenzahlungen oder Vergleichsangeboten zuzustimmen.

Schuldnerberater müssen Problemlöser und in der Lage sein, komplexe Zusammenhänge schnell zu erkennen und daraus brauchbare Strategien zur Lösung zu entwickeln.

### „Erste Hilfe“ der Schuldnerberatung

- Ausführliche Erstberatung für verschuldete Privatpersonen, ehemals Selbstständige, Einzelunternehmer und Immobilienbesitzer
- Prüfung der finanziellen Ausgangssituation
- Erstellung eines realistischen Konzepts zum Schuldenabbau durch Ratenzahlung, Gläubigerverhandlungen oder der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Aufklärung rund um das Thema Pfändungsschutz bei (drohenden) Zwangsvollstreckungen und Ermittlung des pfändbaren Einkommens (auch bei bestehenden Lohnpfändungen)
- Hilfe bei Kontopfändungen oder Lohnpfändungen
- Informationen zum Pfändungsschutzkonto
- Bescheinigung zur Erhöhung des Freibetrages beim Pfändungsschutzkonto für unterhaltsberechtigzte Personen
- Vorbereitung von Verbraucherinsolvenzverfahren, außergerichtlicher Einigungsversuch nach § 305 InsO
- Persönliche Begleitung bis zur Verfahrenseröffnung
- Begleitung und auf Wunsch Betreuung von der Verfahrenseröffnung bis zur Restschuldbefreiung
- Existenzsichernde Maßnahmen, wie Abwendung von Räumungsklagen, Energiesperren, Arbeitsplatzverlusten, Strafanträgen, etc.
- Beantragungen von Sozialleistungen, Ratenzahlungen bei Geldstrafen oder Umwandlung in gemeinnütziger Arbeit, etc.

Seit 2012 ist das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V. anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle und mit einer Fachkraft besetzt.

Im Berichtszeitraum haben sich 369 Personen an die Schuldnerberatung gewandt, in unterschiedlicher Häufigkeit und Intensität. Davon sind 223 Fälle in Bearbeitung. Es wurden 41 Bescheinigungen zum P-Konto ausgestellt.



**Beratungszugang zur Beratungsstelle**

Eigeninitiative	138
Ämter / Behörden	11
Arbeitgeber	6
Banken / Gläubiger	14
Andere Beratungsstellen	79
Ärzte / Therapeuten / Klinik	3
Bekannte / Angehörige	79
Bundesagentur	13
Sonstiges	26
Gesamt	369

**Anzahl der Beratungen pro Fall**

1-5 Beratungen	142
6-10 Beratungen	149
mehr als 10 Beratungen	78
Gesamt	369

**Beratungszeitraum**

weniger als 1 Jahr	198
länger als 1 Jahr	171
Gesamt	369

**Alter der Betroffenen**

bis 20 Jahre	4
bis 30 Jahre	78
bis 40 Jahre	108
bis 50 Jahre	118
bis 60 Jahre	51
über 60 Jahre	19
Gesamt	397

**Anzahl der Haushaltsmitglieder**

1 Person	19
2 Personen	63
3 Personen	78
4 Personen	97
mehr als 4 Personen	112
Gesamt	369

**Besondere Umstände, die zur Verschuldung beigetragen haben (Mehrfachnennung möglich)**

Unfall / Krankheit / Sucht	91
Ehescheidung / Trennung	114
Tod des Partners	6
Arbeitslosigkeit	117
Straftätigkeit	7
ehemalige Selbstständigkeit	28
Sonstiges	98
Gesamt	369

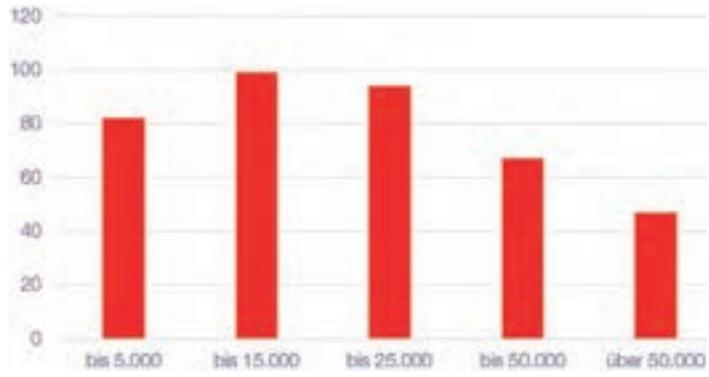
**Einkommen der/des Betroffenen**

Erwerbseinkommen	103
Arbeitslosengeld	33
SGB II Leistungen	159
Sozialhilfe / Grundsicherung	38
Rente	17
sonstiges Einkommen	8
kein Einkommen	11
Gesamt	369

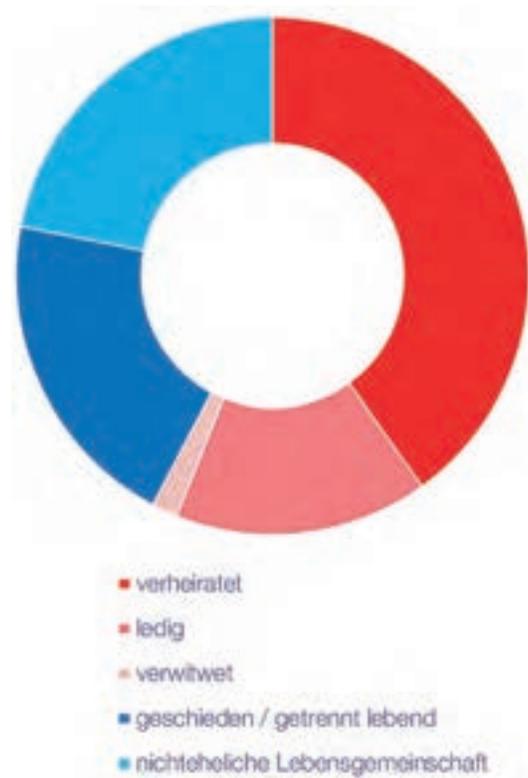
**Höhe des Einkommens in Euro**

bis 500,00 (inkl. 0,00 Euro)	28
bis 1.000,00	106
bis 1.500,00	67
über 1.500,00	168
Gesamt	369

### Höhe der Schulden



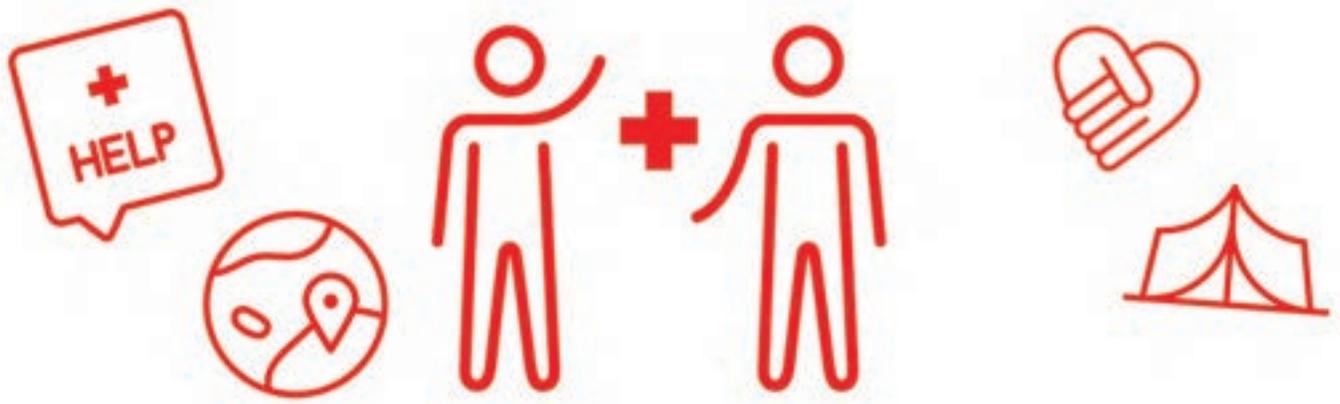
### Familienstand



### Ergebnisse der Beratung

Soziale Schuldnerberatung	254
Erfolgreiche Gesamt- und Teilregulierung	106
Übergang in das Verbraucherinsolvenzverfahren	9





WIR HELFEN UNTERSCHIEDSLOS

# Migrationsberatung und Suchdienst

Der Kreisverband (KV) Cloppenburg des Deutschen Roten Kreuzes bietet seit Jahren eine Beratung für Flüchtlinge, Aussiedler\*innen und EU-Bürger\*innen an.

Die Arbeit der Berater\*innen ist in die Bereiche Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Suchdienst (SD) aufgeteilt.

Im Jahr 2020 gab es zwei hauptamtliche Mitarbeiter\*innen und Frau Engemann als Honorarkraft im Suchdienst mit dem Aufgabenfeld Aufnahmeverfahren von SpätaussiedlerInnen.

## Migrationsberatung für Erwachsene (MBE)

In der MBE beläuft sich die Anzahl der Fälle auf 469. Aufgrund der komplexen Problemlagen der Klient\*innen wurden insgesamt 2.805 Beratungsgespräche geführt. Es wurden 155 neue Klienten aufgenommen.

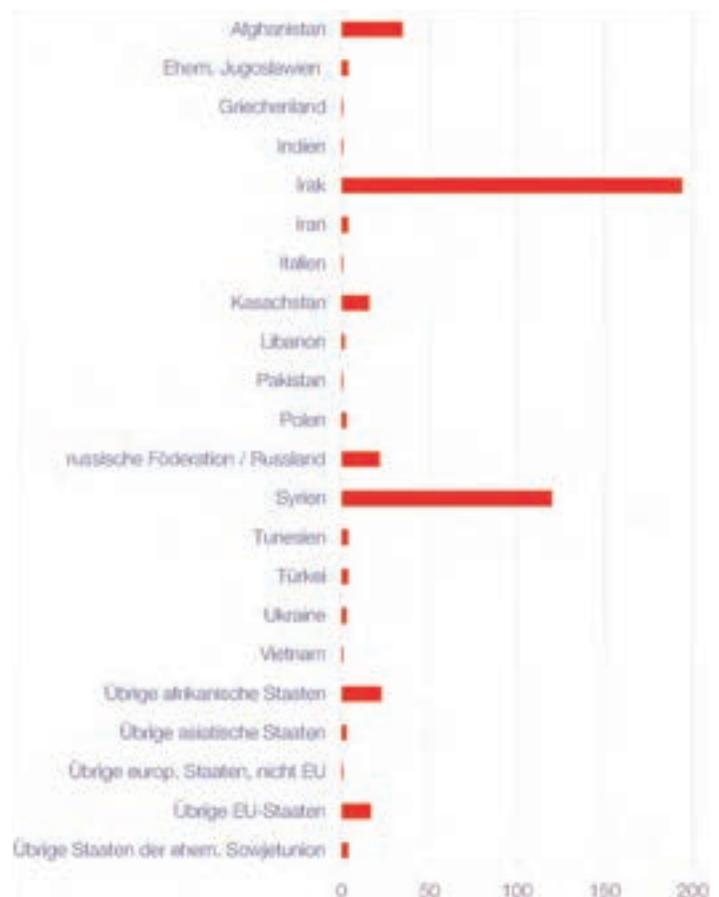
In Bezug auf die Geschlechterverteilung zeigt sich wie im Vorjahr ein unveränderter, höherer Anteil an männlichen Klienten. Die weiblichen Klientinnen bilden etwa ein Drittel des Klientel. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass Frauen und Kinder von männlichen Klienten mitberaten werden.

Wie im Vorjahr bilden Menschen aus den Kriegs- und Krisenländern Irak (41%), Syrien (26%) und Afghanistan (7%) die Mehrheit der Klient\*innen. Spätaussiedler\*innen aus Russland, Kasachstan und den übrigen Staaten der ehemaligen Sowjetunion sind insgesamt nur noch mit 9% vertreten (Vorjahr:17 %).

Bei der Gruppe der Klient\*innen aus den afrikanischen Staaten stammen knapp 61 % aus Eritrea.

Auffällig ist wie im Vorjahr der geringe Anteil an EU-Bürgern von 6 %.

## MBE - Herkunftsländer der Klienten



Die Beratungsarbeit im Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt. Die Schließung der Behörden und Ämtern wie der Ausländerbehörde und dem Jobcenter hat den Beratungsprozess verändert. Die Klient\*innen konnten nicht mehr wie gewohnt ihre Termine persönlich bei den Behörden wahrnehmen, sondern es mussten andere Wege der Daten-, Dokumenten- und Informationsvermittlung gefunden werden. Dadurch wurde der Aufwand für die Bearbeitung von Anliegen der Klient\*innen enorm erhöht, da eine Vielzahl der Klient\*innen nicht über die technischen Voraussetzungen für die Datenübermittlung an die Ämter verfügt. Somit ist die Beratungsstelle in noch höherem Maße ein Vermittler zwischen den Klient\*innen und den Behörden geworden, insbesondere in Bezug auf Dokumentenübermittlung. Eine der größten Problematiken war, dass die Ausländerbehörde keine Termine mehr für die Ausstellung von neuen Aufenthaltstiteln vergeben hat. Die Klient\*innen haben nur vorläufige

Aufenthaltstitel für einen begrenzten Zeitraum bekommen, so dass das Jobcenter immer wieder die Leistungen wegen fehlender gültiger Aufenthaltstitel eingestellt hat. Das führte zu enormen Problemen, wie z.B. nicht gezahlter Mieten, mit entsprechend hohem Arbeitsaufwand.

Die Bearbeitungszeiten bei den Behörden sind im Rahmen der Corona-Pandemie gestiegen. Allgemein lässt sich festhalten, dass durch den Wegfall von Präsenzterminen bei den Ämtern das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe entgegen der eigentlichen Arbeitsweise schwieriger umzusetzen war.

Da auch der DRK KV Cloppenburg zwischenzeitlich für den Publikumsverkehr geschlossen wurde, mussten neue Möglichkeiten der Beratung gefunden werden. Briefe und Anträge wurden nach Absprache mit den Berater\*innen postalisch übermittelt und nach Prüfung der Unterlagen eine telefonische Beratung durchgeführt oder eine kurze Übergabe der bearbeiteten Anträge vor der Tür vereinbart. Für sehr dringende Anliegen und Menschen in prekären Situationen war eine persönliche Beratung jedoch immer möglich!

Im Jahr 2019 wurde „MBEon“, eine app-basierte Online-Beratung, in unserer Beratungsstelle angeboten. Seit dem ersten Lockdown haben beide Berater\*innen diese Form der Beratung immer intensiver betrieben, um die Präsenztermine auf ein Minimum zu reduzieren. Diese Form der Beratung hat den Vorteil, dass sowohl Klient als auch Berater\*in den Zeitpunkt der Kommunikation wählen können. Dies ist auch beim Mail-Kontakt möglich, jedoch ist die Übermittlung von Fragen und Dokumenten über die App für viele Klienten einfacher bzw. überhaupt möglich.

Des Weiteren wurde an der Umfrage zum Sozialmonitoring der BAGFW teilgenommen. Das Sozialmonitoring ist ein vertrauliches Instrument der Wohlfahrtsverbände und der Bundesregierung, mit dem nicht beabsichtigte Gesetzesfolgen auf vulnerable Zielgruppen wie unter anderem Geflüchtete erkannt und behoben werden sollen. Die Wohlfahrtsverbände haben die Möglichkeit, solche Probleme zu melden und zu belegen. Es geht hier um alle Regelungsinhalte und Arbeitsbereiche der Sozialpolitik und der Sozialgesetzgebung, die auf Bundesebene geregelt werden.

Bezüglich der von uns angegebenen Problematik Übergang von ALGII Leistungen zu Lebensunterhalt aus Erwerbstätigkeit wurde eine ausführliche Problemanzeige angefordert. Diese haben wir mit Erläuterung der Problematik, Fallbeispielen und möglichen Problemlösungen erstellt.

Da im Bereich der MBE keine Statistik in Bezug auf die Beratungsinhalte geführt wird, ist nicht statistisch zu belegen, wo die Themenschwerpunkte im Jahr 2020 lagen. Neben der Beratung in den Schwerpunktbereichen Sprache und Bildung nimmt nach wie vor die Unterstützung bei der Sicherung des Lebensunterhaltes durch Transferleistungen des Staates in Form von ALG I, ALGII, Kindergeld, Kinderzuschlag und Wohngeld einen großen Platz im Beratungstag ein.

Die Unterstützung bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist aufgrund des fehlenden Angebotes und der daraus resultierenden

enormen Arbeitsbelastung eine Aufgabe, welche wir derzeit nicht leisten können. Es wird lediglich ein Leitfaden mit Tipps für die Suche ausgehändigt.

Die Familienzusammenführung (FZ) ist ebenfalls ein zeitaufwändiges Aufgabenfeld in der MBE. Hier gibt es Überschneidungen mit dem Suchdienst (SD). Aufgrund dessen folgen ausführliche Erläuterungen zur FZ im Abschnitt des SD.

Die Netzwerkarbeit konnte 2020 aufgrund der Corona-Pandemie nur in geringerem Umfang fortgeführt werden, sowohl KMN als auch NWI Sitzungen wurden abgesagt. Ein Treffen mit den anderen in der Migrationsarbeit tätigen Wohlfahrtsverbänden Diakonie und Caritas hat jedoch stattfinden können. Am Austausch im Landkreis in Form des Arbeitskreises Beratungsstellen für Arbeitsmigration konnte ebenfalls teilgenommen werden.

Ansonsten hat die Netzwerkarbeit weniger in Gremien und Sitzungen, sondern in eins zu eins Kommunikation online oder telefonisch stattgefunden. So wurde z.B. die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort verbessert.

### Suchdienst

Die Klientenzahl des Suchdienstes (SD) ist nicht so klar abzugrenzen wie bei der MBE. Dies liegt in der Art der statistischen Erfassung begründet: Es wird im SD nach Beratungen und nicht nach Klienten evaluiert. 2020 gab es insgesamt 493 Beratungsvorgänge im SD.

Der Inhalt der Beratungen wird nach gesetzlicher Grundlage wie z.B. dem Aufenthaltsgesetz, dem BVFG oder der Dublinverordnung erfasst.

Die Anzahl der Beratungen zu Suchanfragen lag im Jahr 2020 bei 100, was mehr als einer Verdoppelung entspricht. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass der SD im Mai die Beendigung der Annahme von Anfragen zur Schicksalsklärung aus dem 2. Weltkrieg zum 31.12.2021 angekündigt hat.

Die Beratungen von Spätaussiedlern liegen bei 174. In diesen Fällen geht es hauptsächlich um das Wiederaufgreifen des Verfahrens, welches seit der Gesetzesänderung des BVFG im Jahr 2013 möglich ist. Auch die Einbeziehung in den Aufnahmebescheid eines Angehörigen, welcher bereits in die Bundesrepublik eingereist ist, ist möglich.

Wie in den Vorjahren war auch in diesem Jahr ein großer Schwerpunkt der Arbeit in der Beratungsstelle die Familienzusammenführung (FZ) zum Flüchtling. Es wurden 237 Beratungen in der SD-Statistik erfasst. Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Familienzusammenführung auch eine Aufgabe der MBE ist. Somit sind sehr viel mehr Beratungen zur FZ von Flüchtlingen geführt worden, welche in der MBE-Statistik jedoch nicht separat herausgefiltert werden können.

Menschen, welche vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) eine Anerkennung als Flüchtling nach der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) zugesprochen bekommen haben, sind berechtigt ihre Familie im Rahmen eines Visumverfahrens zur FZ nach Deutschland zu holen. Dieses Recht bezieht sich jedoch nur auf Eltern von

unbegleiteten Minderjährigen und die Ehegatten und minderjährigen Kinder der anerkannten Flüchtlinge. Außerdem setzt es die Vorlage einer Vielzahl von Dokumenten bei den zuständigen deutschen Botschaften im Ausland voraus, um die Identität, die Familienzusammengehörigkeit und den Anspruch auf FZ nachzuweisen. In der Praxis ist dies ein sehr langwieriger und kostspieliger Prozess, welcher vom SD und der MBE begleitet und unterstützt wird.

Auch der Prozess der Familienzusammenführung wurde von der Corona-Pandemie geprägt. Die bei den Botschaften vereinbarten Termine zur Visumbeantragung konnten nicht stattfinden und auch die Bearbeitung der laufenden Visumverfahren hat sich verzögert. Bei Erhalt eines Visums gab es viele neue Bedingungen bezüglich der Einreise wegen stornierter Flüge, Einreisebeschränkungen oder Voraussetzungen für die Einreise, z.B. negativer Corona-Test.

Die Begleitung und Hilfestellung für die Familien erforderte aufgrund der Unwägbarkeiten und der psychischen Belastung der Klient\*innen ein hohes Maß an Beratungskompetenz- und Einsatz von den Be-

rater\*innen.

Trotz der widrigen Umstände konnten drei Familienzusammenführungen stattfinden.

In einem seit über drei Jahren andauernden Prozess von Familienzusammenführung dreier minderjähriger Mädchen aus Griechenland zu ihrer Mutter nach Deutschland wurde mittlerweile der Flüchtlingsrat eingeschaltet. Dieser hat den Fall ausgewählt und Ende des Jahres dem Kanzleramt vorgelegt. Wir hoffen auf ein baldiges positives Ende in diesem Fall.

Der DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. hat auch 2020 in besonderen Fällen finanziell die FZ unterstützt.

Die Berater\*innen des Suchdienstes konnten trotz der Pandemie an Fortbildungen teilnehmen. Es gab u.a. eine Vortragsreihe mit dem UNHCR und viele Neuerungen und wichtige Informationen wurden online übermittelt.

**mbeon.** MIGRATIONS-  
BERATUNG



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Kreisverband Cloppenburg e.V.

**Migrationsberatung**

*Ganz einfach*



GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

# Flüchtlingssozialarbeit

Das Jahr 2020 war durch die Covid-19- Pandemie eine große Herausforderung für alle Beteiligten: Heimbewohner, Betreuer und Kommunen. Einige Bewohner waren am Virus erkrankt und andere vorsorglich in Quarantäne. Die DRK-Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun: die Kranken versorgen, die Gesunden beruhigen, die Quarantäne beaufsichtigen, Nachbarschaftshilfe organisieren, Kontakt zu Behörden halten und Fragen beantworten.

Trotz der Widrigkeiten konnten zu Beginn des Jahres 2020 in Essen noch drei Projekte durchgeführt werden: „Frisches Gemüse aus dem eigenen Garten“, „Das gesunde Frühstück“ und „Schule für Frauen mit Kinderbetreuung“. Die Idee des Projektes „Frisches Gemüse aus dem eigenen Garten“ ist im Herbst vor zwei Jahren entstanden. Das Betreuungsteam wollte die Gartenanlage einerseits verschönern und auf der anderen Seite die Bewohner an die Natur, die Pflanzen und die Tiere heranzuführen. Das kleine Projekt erhielt von den zwölf Familien großen Zuspruch und alle brachten sich in die unterschiedlichen Arbeiten ein.

Die Familien freuten sich darauf, das Gemüse zu ernten und zum Kochen zu verwenden. Woraus dann das nächste Projekt entstand „Das gesunde Frühstück“. Die Tomaten und Gurken wurden aus dem eigenen Garten geerntet und zum Frühstück serviert. Das Frühstück wurde mit den Ehrenamtlichen zusammen gestaltet und es schmeckte allen hervorragend.

Das wichtigste Projekt ist der Deutschkurs für Frauen mit Kinderbetreuung der Kleinsten. Dieser Kurs ermöglicht ihnen das Erlernen der deutschen Sprache, der Kultur und den Austausch miteinander. Es entstand unter den Frauen ein besonderes Vertrauensverhältnis und ein Miteinander um sich gegenseitig zu unterstützen.

Auch in der Gemeinschaftsunterkunft (GU) Gartherfeld konnten nach langer Zeit wieder zwei Sprachkurse (Niveau A1 und ein Alphabetisierungskurs) in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Cloppenburg installiert werden. Solch ein Sprachkurs setzt eine Mindestteilnehmerzahl voraus, welche durch den Wandel der Bewohnerstruktur erreicht wurde. Waren zuvor nur alleinreisende Männer in der GU beherbergt, sind nun auch gemischtgeschlechtliche Paare dort.

Personell gab es im Jahr 2020 einige Veränderungen. Im Juni 2020 hat Jörg Holtkamp die Aufgaben des Hauswartes in der GU

Gartherfeld übernommen. Sara Wagner verließ zum 01. Juli das Team. Nach einer Interimszeit durch Julia Herzog begann Mitte September Erika Thomas mit der Arbeit in der GU Gartherfeld. Andreas Schwarte (Hauswart GU Porscheweg) übernahm zum 01.11.2020 die Stelle des Hausmeisters im Kreisverband Cloppenburg. Die freigewordene Stelle wurde mit Ryan Gerdes neu besetzt.

Leider mussten mehrere geplante kulturelle Gemeinschaftsprojekte mit anderen Einrichtungen auf Grund der Corona Situation verschoben werden. Stattdessen sind andere Schwerpunkte entstanden. So haben Bewohner für die an Corona erkrankten Nachbarn eingekauft und mitgekocht, den Putzplan übernommen, Medikamente aus der Apotheke geholt und sind bei vielen anderen Dingen für ihre erkrankten Mitbewohner eingesprungen.

Im Jahr 2021 soll die GU Porscheweg einen neuen Lagerraum auf dem Grundstück bekommen. Bereits zu Beginn des Jahres soll in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk in Gartherfeld ein Projekt eingeführt werden, welches alleinreisenden jungen Männern bei ihrem beruflichen Werdegang unterstützen soll. Ebenfalls wird die Umgestaltung der Außenanlage in Gartherfeld im Jahr 2021 eine wichtige Rolle spielen. Das alte, vor dem Jahr 2017 als Flüchtlingsunterkunft genutzte Gebäude, welches sich noch auf dem Grundstück befand, wurde Ende 2020 abgerissen und lässt nun Spielraum für kreative Ideen.

Am 23.05.2020 verstarb unerwartet unser Hauswart Bajram Istrefaj (Baki). Er war seit 2015 in der Flüchtlingssozialarbeit tätig. Ob als gute Seele in der Küche der Notunterkunft in Cloppenburg, als Hauswart in der GU Friesoythe oder zuletzt als Hauswart in der GU Gartherfeld - Baki war ein hilfsbereiter, zuverlässiger und fröhlicher Mensch und Kollege. Das Wohl des Teams und das der Bewohner lagen ihm sehr am Herzen.

Er wird uns immer in Erinnerung bleiben und einen Platz im Team behalten!



## EINFACH MAL ENTSPANNEN

# Kurberatung und -vermittlung

Mutter- oder Vater-Kind-Kuren, ebenso wie Müttergenesungskuren sind stationäre Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahmen, die nur in einer zugelassenen anerkannten Kurklinik stattfinden. Der DRK Kreisverband Cloppenburg hat eine von 1.200 kostenlosen Beratungsstellen bundesweit, die mit dem Klinikverbund der „Elly-Heuss-Knapp Stiftung, Müttergenesungswerk“ zusammenarbeitet. In den anerkannten Kliniken werden die Vorsorgemaßnahmen nach besonderen mütter-spezifischen und gendersensiblen Konzepten durchgeführt.

## Wenn es Zeit für eine Auszeit ist, hilft eine Mütter- oder Mutter-Kind Kur!

Kindererziehung, immer für die Familie da sein, einen Angehörigen pflegen, den Haushalt managen: Das ist immer noch der Alltag vieler Mütter. Nicht selten kommen dazu noch beruflicher Stress, Geldsorgen oder Probleme in der Partnerschaft.

Wenn viele kleine und große Belastungen zum Dauerstress werden und die Kraftreserven aufgebraucht sind, können gesundheitliche Beschwerden auftauchen, wie z.B.:

- Schlafstörungen
- Erschöpfungszustände bis hin zum Burnout
- Herz- Kreislaufbeschwerden
- Kopf- oder Rückenschmerzen

Diese Beschwerden können ein Hinweis darauf sein, dass die Grenzen der Belastbarkeit erreicht sind und Mütter wirksame Unterstützung brauchen.

Eine Mütterkur oder Mutter- bzw. Vater-Kind-Kur soll die Kurteilnehmer physisch stärken, ihnen eine gesunde Lebensweise nahe bringen und sie befähigen ihren Alltag mit ihren Familien leichter und besser bewältigen zu können. Hierzu gibt es während der Maßnahme genau abgestimmte und individuelle Therapieangebote.

Wir beantragen die Finanzierung der Maßnahme beim Kostenträger, in der Regel bei der Krankenkasse. Die Kostenübernahme der Vorsorge bzw. der Rehabilitation ist im Sozialgesetzbuch (SGB) geregelt.

Gerade in 2020 stießen viele Mütter und Väter mit der Erziehung ihrer Kinder an ihre Grenzen. Homeschooling und die umfangreiche Betreuung der Kinder mussten durch die Elternteile aufgefangen werden.

Die Anzahl der Anträge an die Krankenkassen ist in der zweiten Jahreshälfte deutlich zurückgegangen (1. Halbjahr = 49 Anträge; 2. Halbjahr = 9 Anträge). Ein Grund hierfür sind die Aufnahmekriterien der Kliniken in der Zeit der Pandemie.

Kinder unter drei Jahren und Mütter und Väter, die zur Risikogruppe gehören, konnten nicht aufgenommen werden. Weiter war es für einige Mütter und Väter schwierig, mit den aktuell geltenden Vorschriften (z.B. mit Mund-Nasen Bedeckung) in die Kur zu fahren. Das Beratungsangebot wurde aber dennoch gut von den Müttern angenommen. Viele informieren sich schon mal für „die Zeit danach“.



RECHT AUF URLAUB

# Familienerholung

Das Land Niedersachsen bezuschusst Urlaub für Familien (Familien mit mindestens zwei Kindern und Alleinerziehende mit mindestens einem Kind) innerhalb Deutschlands, wenn mindestens sieben Übernachtungen und höchstens vierzehn Übernachtungen nachgewiesen werden.

Hierbei ist es völlig egal, ob der Urlaub in einer Ferienwohnung, Pension, Hotel, Campingplatz oder Bauernhof durchgeführt wird.

Förderberechtigt sind Familien, die zum Zeitpunkt der Antragstellung

- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II),
- Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes (SGB XII), oder
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz beziehen, oder
- Kinderzuschlag nach § 6a Bundeskindergeldgesetz (BKGG), erhalten

oder

- deren Familieneinkommen die Einkommensgrenze nicht überschreitet.

Das Familieneinkommen errechnet sich aus der Summe der positiven Einkünfte (Bruttoarbeitseinkommen reduziert um den Arbeitnehmer-Pauschbetrag – 1.000 EUR p.a. / 83,33 EUR p. Monat - Gewinn aus selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Land- und Forstwirtschaft; Einkünfte aus Kapitalvermögen reduziert um den Sparerfreibetrag – 801,00 EUR / Sparer, Vermietung und Verpachtung und sonstige Einkünfte) des vorvergangenen Jahres abzüglich pauschal 27 % für Steuer und Sozialabgaben (bei Einelternerfamilien: 32 %), beziehungsweise 22 % bei versicherungsfreien oder nicht der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht unterliegenden Arbeitnehmern (bei Einelternerfamilien: 27 %).

Bestandteil des Familiennettoeinkommens sind auch etwaige Transferleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Renten aus der gesetzlichen Sozialversicherung, Bundeselterngeld).

Sofern das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen der Familie der sechs vor der Antragstellung liegenden Kalendermonate um mindestens 20 % geringer ist als das erzielte durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen des vorvergangenen Jahres, wird das Familieneinkommen dieses Zeitraumes für die Berechnung herangezogen.

Bei der Berechnung des Familieneinkommens werden das Kindergeld, der Kindergeldzuschlag sowie Wohngeldleistungen nicht berücksichtigt.

Zu berücksichtigen ist das Einkommen der berechtigten Person und ihres Ehegatten oder Lebenspartners, soweit sie nicht dauernd getrennt leben.

Die Einkommensgrenze berechnet sich aus dem Zweifachen der Regelbedarfsstufen der Familienangehörigen nach der Anlage zu § 28 SGB XII. Für Kinder wird die Regelbedarfsstufe 3 zugrunde gelegt; bei Einelternerfamilien tritt an die Stelle des Zweifachen das Dreifache der Regelbedarfsstufe 1.

Der Zuschuss beträgt je Übernachtung bis zu

- 10,00 € für jedes Elternteil und
- 15,00 € für jedes Kind.

Für Familienangehörige mit Behinderung werden über die allgemeinen Fördersätze hinaus zusätzlich bis zu 10,00 € je Übernachtung gewährt.

Einelternerfamilien erhalten neben den allgemeinen Fördersätzen zusätzlich bis zu 5,00 € je Übernachtungstag und Person.

Im Jahr 2020 bekamen wir 43.700,00 € vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie zugesprochen und konnten insgesamt 40 Familien mit 164 Kindern zu einem Familienurlaub verhelfen. Trotz der schwierigen Reisesituation aufgrund der Covid-19 Pandemie verdoppelte sich die Zahl der förderberechtigten Familien fast um die Hälfte.

	2019	2020
Familien insgesamt	26	40
Davon Einelternerfamilien	4	4
Familien mit 1 und 2 Kindern	14	23
Familien mit 3 Kindern	12	24
Familien mit 4 und mehr Kindern	76	110
Familien mit behinderten Angehörigen	4	7

Aufgrund der ansteigenden Anzahl von förderwilligen Familien werden wir im Jahr 2021 wieder eine Fördersumme beim Niedersächsischen Landesamt beantragen.





AUSFÄLLE DURCH CORONA

# Seniorenreisen

Der globale Ausbruch des Coronavirus (COVID-19) hat enorme Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Für den Bereich „Betreute Seniorenangebote“ war das Jahr 2020 ein schwieriges Jahr. Eine Vielzahl von Seniorentouren wurden organisiert.

Da es sich bei den Teilnehmer\*innen um eine Risikogruppe handelt, musste zum Wohl aller entschieden werden. Um die Sicherheit unserer Teilnehmer\*innen und MitarbeiterInnen zu gewährleisten wurden schweren Herzens ca. 80 % der Angebote im Jahr 2020 abgesagt.

## Betreute Tages- und Halbtagesfahrten

Datum	Ziel
09. Januar 2020	Krippenfahrt mit Kaffee und Kuchen - Gehlenberg und Neuscharrel
30. Januar 2020	Café am Glockenturm - Wardenburg
20. Februar 2020	Udders Hus mit Bingo - Scharrel
15. März 2020	Theater mit Kaffee und Kuchen - Elsten
02. April 2020	Kino im Li-Lo mit Kaffee und Kuchen - Lönigen
23. April 2020	Café Bremer Tor - Visbek
14. Mai 2020	Besuch des Spargelhof - Nienburg/ Weser
04. Juni 2020	Debbelers Hofcafé mit Museum und Garten - Dwergte
25. Juni 202	Kaffeetrinken im Arkadencafé - Bad Zwischenahn
16. Juli 2020	Café Eckig und Rund - Wildeshausener Geest
06. August 2020	Scheunencafé Hollweger Traumgarten - Westerstede
27. August 2020	Kutschenfahrt in der Lüneburger Heide
17. September 2020	Jellys Kaffeerösterei mit Führung, Kaffee und Kuchen - Rieste
08. Oktober 2020	Café Hogaback - Erte
29. Oktober 2020	Kaffee und Kuchen mit Bingo - Bösel
19. November 2020	Besuch im Cafe Herkenhoff - Bersenbrück
10. Dezember 2020	Weihnachtlicher Engelmarkt mit Kaffee und Kuchen - Emden

Die ersten drei Fahrten im Januar und Februar konnten mit einer sehr guten Beteiligung durchgeführt werden.

### Betreute Mehrtagesfahrten

Es wurden zwei betreute Mehrtagesfahrten organisiert:

Vom 03. bis 07. Mai 2020 sollte es in die Hansestadt Wismar gehen und vom 20. bis 24. September 2020 nach Koblenz. Für beide Touren wurde ein interessantes Programm zusammengestellt. Leider fanden auch diese Angebote nicht statt.

Um weiter mit den Teilnehmer\*innen der Seniorenfahrten im Kontakt zu bleiben, wurden immer wieder Briefe mit aktuellen Informationen und Grüßen verschickt und zu Weihnachten Adventskalender und Kleinigkeiten verteilt. Beides kam sehr gut bei den Empfänger\*innen an.

### Blick ins Jahr 2021

Für 2021 wird es keinen ausführlichen Flyer wie in 2020 geben. Die Teilnehmer\*innen werden auf dem Postweg über eventuell durchführbare Aktionen informiert.





# Fahrdienst

Der Fahrdienst des Deutsche Rotes Kreuzes wird eingesetzt um Menschen mit einer vorübergehenden oder dauerhaften Behinderung und Senioren zu den verschiedensten Einrichtungen und Orten zu fahren, um ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern und den Alltag so angenehm wie möglich zu gestalten. Unsere modernen Spezialfahrzeuge ermöglichen Rollstuhlfahrern praktisches und bequemes Reisen, sei es zur Arbeit, zu Tagespflegestätten oder zu einem Arztbesuch.

Menschen mit Behinderungen wurden zu ambulanten Behandlungen innerhalb und außerhalb des Landkreises gefahren. Es wurden verschiedene Personen in die Kurzzeitpflege gebracht und wenige Tage später zurück nach Hause. Für das Krankenhaus wurden Dialysefahrten und Fahrten zum Ambulatorium durchgeführt. Auch Fahrten für diesen Personenkreis zu anderen Anlässen z. B. Familienfeiern, Beerdigungen, o. ä. wurden durchgeführt.

Der größte Anteil der Fahrten an Werktagen wird zu den Caritas Werkstätten in Cloppenburg und Altenoythe durchgeführt. Dafür werden fünf Behindertenfahrzeuge eingesetzt. Jedes Fahrzeug kann bis zu fünf Rollstuhlfahrer aufnehmen. Auf einen großen Teil fallen auch die Fahrten zu den zwei Tagespflegeeinrichtungen in Cloppenburg und den Einrichtungen in Barbel und Emstek.

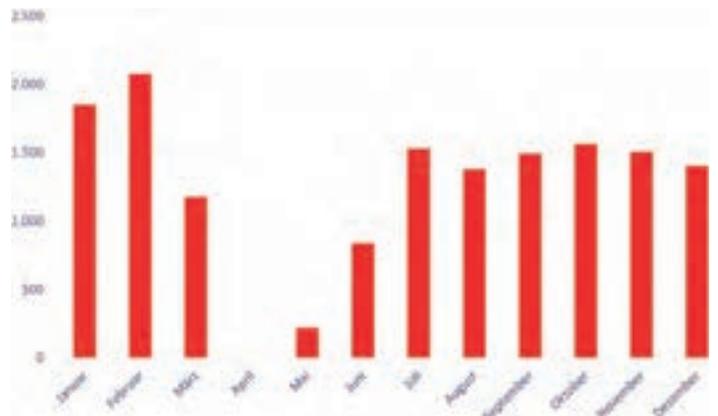
Leider stand auch im Fahrdienst das Jahr 2020 im Zeichen von Corona. Ab Mitte März kam der Fahrdienst fast völlig zum Erliegen, da die Tagespflegen und auch die Caritas Werkstätten ihren Betrieb eingestellt haben. Erst Ende Mai bzw. Anfang Juni wurde der Betrieb so langsam wieder aufgenommen. Sowohl bei den Tagespflegen als auch in den Caritas Werkstätten findet aber immer noch ein eingeschränkter Betrieb statt.

## Beförderungen zur Tagespflege 2020

Die Einnahmeausfälle konnten teilweise kompensiert werden, da die Caritas Werkstatt auch die nicht durchgeführten Fahrten weiterbezahlt hat und den Tagespflegen ab Oktober ein Mehraufwand wegen der Coronakrise in Rechnung gestellt wurde.

Senioren Ausflüge wurden zu unterschiedlichen Zielen in der näheren und weiteren Umgebung durchgeführt. Hierbei wurden ehrenamtliche Fahrer eingesetzt und neben den Fahrzeugen des DRK auch Mannschaftsfahrzeuge der Bereitschaften. Leider mussten auch diese Fahrten wegen der Coronakrise ab März eingestellt werden.

Die Mitglieder der MS-Gruppe wurden zu regelmäßigen Treffen gefahren, hier insbesondere zum monatlichen Treffen im Krankenhaus Cloppenburg. Die Mitglieder der Behindertensportgruppe wurden jeden Montagabend zum Rollstuhlbasketball gefahren. Ebenfalls fand monatlich ein Stammtisch für Menschen mit Behinderungen statt. Auch hier fuhr das DRK regelmäßig. Daneben wurden noch weitere ähnliche Fahrten als Sozialfahrten durchgeführt. Für diese Fahrten erhält das DRK einen jährlichen Zuschuss vom Landkreis Cloppenburg. Auch diese Fahrten wurden ab März eingestellt.

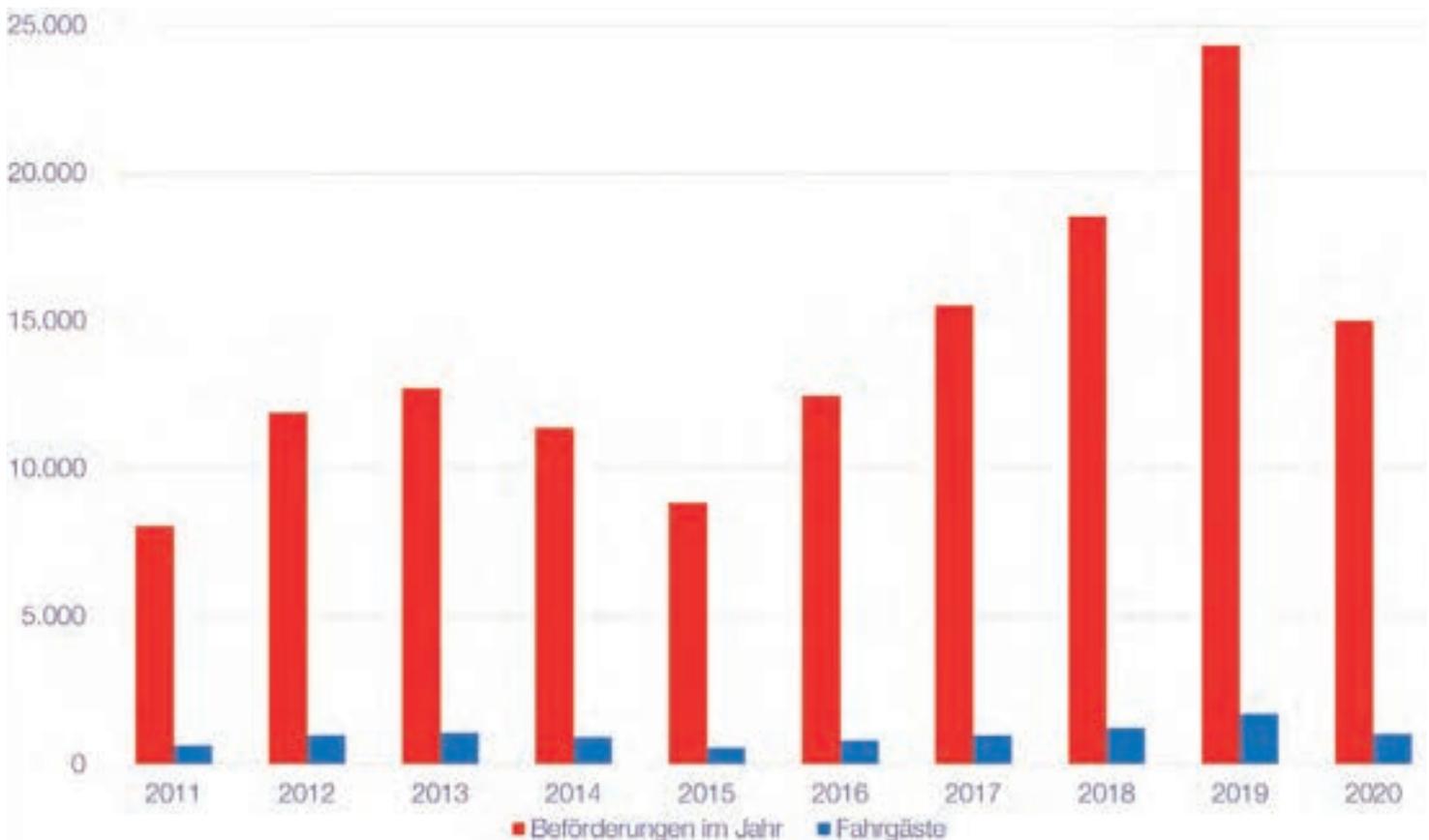


Grafik: Beförderungen zur Tagespflege 2020

Insgesamt stehen dem Fahrdienst für diese Fahrten 14 Fahrzeuge, davon zehn Ford Transit, zur Verfügung.

Für die Fahrten zu den Tageseinrichtungen in Cloppenburg, sowie für die Fahrten von Menschen mit Behinderungen zu den Ärzten, Ausflügen etc. werden vom Kreisverband auch Bundesfreiwillige eingesetzt. Damit wurden im Allgemeinen gute Erfahrungen gemacht. Auch die Bundesfreiwilligen bewerten diese Erfahrungen im Großen und Ganzen positiv für ihren weiteren Lebensweg.

Wir alle hoffen, dass die Krise im Laufe des Jahres 2021 ein Ende finden wird und die Fahrten sich wieder auf ein normales Niveau einpendeln.



Fahrten zu Tagespflegeeinrichtungen: 2014 / 2015 Wegfall der Tagespflege Lönigen und Friesoythe; 2020 Coronakrise

## UNSER NEUES ARBEITSFELD

# Hauswirtschaftliche Hilfen

Das DRK Cloppenburg hat sich im Rahmen der Entlastenden Dienste um ein neues Arbeitsfeld erweitert. Seit August 2019 gibt es die Hauswirtschaftlichen Hilfen beim Kreisverband Cloppenburg.

Dieses Angebot wurde im Jahr 2020 weiter ausgebaut. Drei neue Mitarbeiter\*innen wurden über das Jahr verteilt eingestellt, um die wachsende Nachfrage nach hauswirtschaftlicher Unterstützung auch weiterhin ermöglichen zu können. Den Menschen bzw. Senioren wird somit mehr Lebensfreude und Selbstständigkeit in Ihrem Zuhause gegeben.

Alle neuen Helfer\*innen müssen vorab eine 30-stündige Schulung absolvieren. Diesbezüglich ist das DRK Cloppenburg gerade dabei, eine Onlineschulung aufzubauen.

Unser Angebot richtet sich an Menschen und Senioren ab dem Pflegegrad 1, die von der Kranken- und Pflegekasse einen Entlastungsbetrag erhalten. Das DRK Cloppenburg hat eine Zulassung für alle Kranken- und Pflegekassen für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote nach §45 b SGB XI. Die Kosten für die Leistungen der Hauswirtschaftlichen Hilfen liegen bei 25 Euro pro Stunde.

Wir bieten Ihnen unter anderem folgende Hilfeleistungen an:

- Haushalts-, Grund- und Fensterreinigung
- Aufräumen und Staubsaugen
- Bad- und Küchenreinigung
- Böden und Staub wischen
- Waschen, Bügeln und Betten beziehen
- Zubereiten von Mahlzeiten

Es wird eine qualifizierte und verlässliche Unterstützung geboten, so dass mit wenig Hilfe viel entlastet wird.





ZUVERLÄSSIG, GESUND, LECKER

# Essen auf Rädern

Nach wie vor ist der Bereich Essen auf Rädern seit Jahrzehnten im DRK Kreisverband Cloppenburg ein bekanntes Angebot. Unter dem Begriff „Essen auf Rädern“ versteht man die regelmäßige Lieferung fertig zubereiteter Mahlzeiten bis an die Wohnungstür oder sogar in die Wohnung der Kundschaft. Die Auswahl der angebotenen Menüs ist sehr abwechslungsreich. Grundsätzlich richtet sich das Angebot an alle, die sich nicht mehr alleine versorgen können oder möchten, trotzdem aber viel Wert auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung legen. Täglich, 365 Tage im Jahr, werden die Kunden beliefert.

## Es stehen zwei Alternativen zur Auswahl

### 1) Die Heiß-Auslieferung

Bei der Heißvariante wird auf Wunsch jeden Tag eine heiße Mahlzeit direkt ins Haus geliefert. Hierfür bekommt der Kunde einen wöchentlich wechselnden Speiseplan, mit dem er sich seine Menüs selber zusammenstellen kann.



### 2) Die Tiefkühlfrische-Auslieferung

Bei dieser Form der Auslieferung liegt der Vorteil in der Flexibilität. Der Kunde kann jeden Tag neu entscheiden, welches Menü er aus seinem Vorrat auswählt oder zu welcher Zeit er es zubereiten möchte. Der „Menü a la carte“ Katalog beinhaltet 150 Gerichte, womit er nach eigenem Geschmack seinen Speiseplan zusammenstellen kann, der dann wöchentlich oder 14-tägig nach Hause geliefert wird. Die Zubereitung findet einfach und schnell in der Mikrowelle statt. Wenn gewünscht, wird dem Kunden eine Mikrowelle für den Zeitraum der

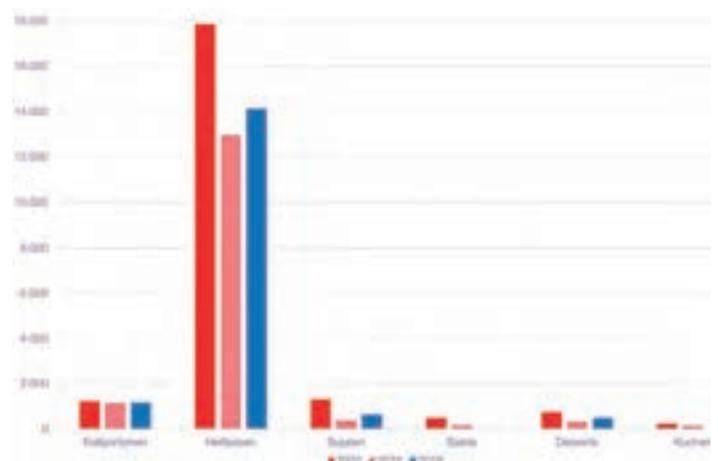
Abnahme von Menüs kostenlos zur Verfügung gestellt.

Während des Jahres werden unterschiedliche Aktionen angeboten, wie z. B. Oster-, Spargel- und Weihnachtsmenüs. Aber auch Gerichte unter dem Motto „Oktoberfest“ sind sehr beliebt.

Die Arbeit von „Essen auf Rädern“ beinhaltet nicht nur die Auslieferung der Menüs. Bis der Tischgast sein bestelltes Essen heiß bzw. ein Kaltpaket bekommt, sind viele Arbeitsgänge erforderlich. Angefangen vom Zusammentragen und dem elektronischen Erfassen der Bestellungen, über die Vorbereitung der anstehenden Touren, bis hin zur Bestückung der Kühlzelle bei der wöchentlichen Warenanlieferung. Hinzu kommen in unregelmäßigen Abständen Neukundengespräche.

Das Jahr 2020 war auch im Bereich Essen auf Rädern in jeder Hinsicht ein besonderes Jahr. Während der Corona-Pandemie erfolgte weiterhin die Auslieferung der Menüs unter Berücksichtigung der Hygienevorschriften. Zusätzlich erhöhte sich die Anfrage von Neukunden aufgrund von kurzfristigen Quarantäne-Verordnungen oder durch das Einstellen von Angeboten in der Essensauslieferung von anderen Anbietern. Unser Angebot konnte viele Neukunden überzeugen und diese zählen weiterhin zu unseren Tischgästen.

## Statistik der letzten Jahre





STETIGER ZULAUF

# Hausnotruf

Sicherheit auf Knopfdruck für sich selbst oder für Familienmitglieder im höheren Alter oder mit gesundheitlichen Einschränkungen – wer wünscht sich das nicht? Mit dem Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes können Menschen im Landkreis Cloppenburg mit unserem Hausnotrufsystem weiterhin unbeschwert und selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden wohnen.

Er gibt allen Familienmitgliedern das sichere Wissen, dass im Notfall jederzeit schnell Hilfe da ist.

Alleine zu wohnen und selbstbestimmt zu leben ist für viele Menschen ein wesentlicher Aspekt ihrer Lebensperspektive. Immer mehr Menschen leben allein zu Hause. Dieses Alleinsein ist gestaltbar. Es ist eine Chance – ein großer Freiraum.

Dies gilt für alle: für ältere Menschen wie für junge Singles, aber auch für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder besonderen Risiken. Ein langes, gutes Leben in einer angenehmen, vertrauten Umgebung sollte heute in der Regel für niemanden mehr ein Hindernis darstellen. Hierzu leistet der Hausnotruf vom DRK einen wichtigen Beitrag.

Auch für das Jahr 2020 kann der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Cloppenburg e.V. eine positive Entwicklung verzeichnen.

Zum Jahresabschluss 2020 waren insgesamt 1.317 Hausnotrufteilnehmer\*innen beim Kreisverband Cloppenburg registriert.

- 379 Hausnotrufgeräte wurden insgesamt neu angeschlossen
- 231 Hausnotrufgeräte wurden aus diversen Gründen gekündigt
- 148 Hausnotrufgeräte wurden 2020 im Vergleich zu 2019 mehr angeschlossen

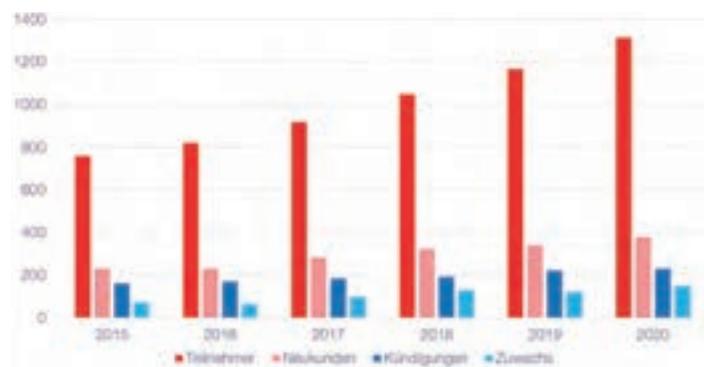
## Zahlen und Fakten

Immer mehr Menschen im Landkreis Cloppenburg vertrauen auf die beliebte Alltagshilfe des Deutschen Roten Kreuzes.

Der Hausnotruf wächst, legen wir die letzten sechs Jahre zu Grunde, im Schnitt jährlich um 10,42% an. Der Landkreis Cloppenburg hat eine Gesamtfläche von 1.418,45 km<sup>2</sup>.

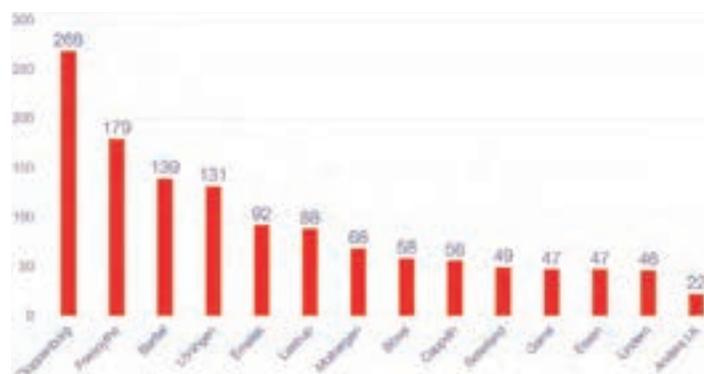
Im Jahr 2020 sind insgesamt 144 Hausnotrufe aus dem Landkreis

Cloppenburg in der Hausnotrufzentrale in Hude eingegangen. Zusammengefasst wurden 173 Hilfestellungen, überwiegend aus Hude und auch vor Ort geleistet. 371 diverse Service-Tickets sind an den Kreisverband gemeldet worden. Service-Tickets umfassen verschiedene technische Probleme mit Hausnotrufgeräten, Funksender mit schwacher Batteriespannung und unterschiedliche Anliegen von Teilnehmern, die bei der Hausnotrufzentrale eingegangen sind.



## Aktive Anschlüsse nach Gemeinden (Stand: Dezember 2020)

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Teilnehmer	761	822	920	1.049	1.169	1.317
Neukunden	231	229	282	322	341	379
Kündigungen	161	168	184	193	221	231
Zuwachs	70	61	98	129	120	148
in Prozent	9,20	7,42	10,65	12,30	10,27	12,66





VON FRAUEN FÜR FRAUEN

# Frauenberatung und BISS

Auch die Frauenberatung und BISS Beratungs- und Interventionsstelle des DRK musste sich im Jahr 2020 einigen Herausforderungen stellen. So mussten wir in diesem Jahr unsere Bereiche Prävention und Öffentlichkeitsarbeit nahezu komplett ruhen lassen. Schweren Herzens musste auch ein größeres Öffentlichkeitsprojekt, welches in Kooperation mit der „Sozialen Meile“ Cloppenburg durchgeführt werden sollte, verschoben werden. Wir hoffen, im kommenden Jahr diese Bereiche schnell wieder aufleben lassen zu können. Unseren Hauptbereich, die persönliche Beratung für von Gewalt betroffenen Frauen, konnten wir jedoch wie gewohnt aufrechterhalten.

Uns erreichte häufig die Anfrage, ob es zu Zeiten starker Einschränkungen des öffentlichen Lebens auch eine Häufung an Fällen häuslicher Gewalt erkennbar sei. Wir haben uns mit anderen Beratungsstellen vernetzt, um niedersachsenweit die Fallzahlen zu beobachten. Glücklicherweise konnten wir für unseren Bereich, also das Oldenburger Münsterland, keine erkennbar erhöhten Fallzahlen feststellen. Dieses Fazit beschreibt jedoch lediglich die Situation im Hellfeld, also die von der Polizei übermittelten Fälle häuslicher Gewalt. Die Situation im Dunkelfeld lässt sich nach wie vor nur schwer einschätzen und wird deutlich über den bekanntgegebenen Fallzahlen liegen. Jedoch kontaktierten uns vermehrt unsichere Frauen, die von krisenhaften Situationen zuhause berichteten und die Angst vor möglichen Eskalationen hatten. Sie wollten sich überwiegend über Hilfsmaßnahmen informieren, falls die Situation zu Hause zu eskalieren drohe. Als häufige Gründe hierfür gaben die Frauen an, dass vor allem finanzielle Einbußen aufgrund von Arbeitsplatzverlust oder Reduzierung der Arbeitszeit sowie das vermehrte „Aufeinanderhocken“ aller Familienmitglieder zu den Konflikten beitragen würden. Auch steigender Alkoholkonsum scheint die Situation in einigen Haushalten stark zu belasten.

Kurz vor der Coronakrise war es uns noch möglich, mit unseren beiden Netzwerken „Häusliche Gewalt“ die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus den beiden Landkreisen Cloppenburg und Vechta zu einem interessanten Vortrag von Frau Monika Holtkamp zusammenzubringen. Frau Holtkamp ist pensionierte Kriminalhauptkommissarin und entwickelte im Jahr 2014 gemeinsam mit der Osnabrücker Frauenberatungsstelle das „Osnabrücker Modell“, ein Fallmanagement zur Hochrisikoeinschätzung bei Fällen häuslicher Gewalt. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern aus den Bereichen Polizei, Beratungsstellen, Staatsanwaltschaft, Jugendamt, Gesundheitsamt, Familiengericht u.e.m. hat man es sich zur Aufgabe gemacht, Gewalteska-

lationen und Tötungsdelikte an Frauen abzuwehren. Gemeinsam mit unseren Netzwerken arbeiten wir nun daran, das „Osnabrücker Modell“ zu übernehmen und so umzuformen, dass es in unseren Landkreisen gut umgesetzt werden kann. Trotz der Erschwernisse, die Corona uns in diesem Jahr beschert hat, konnten wir das Risikofallmanagement nun bereits dreimal anwenden. Wir sind stolz, dass unsere Netzwerkpartner\*innen ebenfalls den Bedarf sehen und dass alle engagiert das selbe Ziel verfolgen – weitere Tötungsdelikte in den Landkreisen Cloppenburg und Vechta zu verhindern.



**Häusliche Gewalt:** Monika Holtkamp, Kriminalhauptkommissarin in Ruhe, folgte der Einladung der BISS und informierte die Teilnehmer\*innen über das Osnabrücker Modell.

Außerdem hat die Polizeiinspektion Cloppenburg / Vechta im vergangenen Jahr ihre interne Ausbildungsreihe um den Bereich „Häusliche Gewalt“ erweitert. Im Rahmen von Vorträgen bei den Fortbildungstagen des Einsatzbereiches konnte die BISS so in Zusammenarbeit mit der Polizei 169 Polizistinnen und Polizisten fortbilden.

Nach längerer politischer Diskussion wurde im Jahr 2020 endgültig entschieden, dass auch der Landkreis Cloppenburg ein eigenes Frauenhaus bekommen soll. Als bereits gut etablierte und gut vernetzte Fachberatungsstelle war es uns ein großes Anliegen, unseren Bereich um den des Frauenhauses zu erweitern. Wir sind glücklich, dass das DRK Cloppenburg diese Aufgabe übernehmen kann und

freuen uns sehr, unsere bisherigen Planungen in diesem Jahr weiter umsetzen zu können.

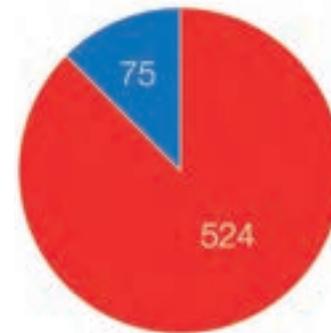
### Frauenberatung

Anzahl der beratenen Frauen und Mädchen	385
Anzahl der Beratungen	987
Betroffene Kinder unter 18 Jahren	399

### BISS

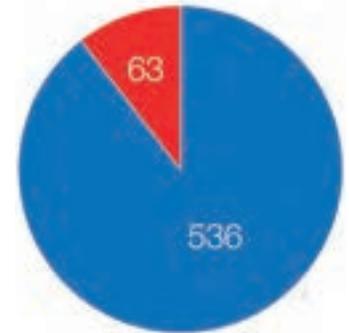
Fälle von der Polizei übermittelt	501
BISS-Selbstmelder	98
Beratungen	1.029
Betroffene Kinder unter 18 Jahren	613

### Opfer häuslicher Gewalt



■ weiblich ■ männlich

### Täter häuslicher Gewalt



■ männlich ■ weiblich

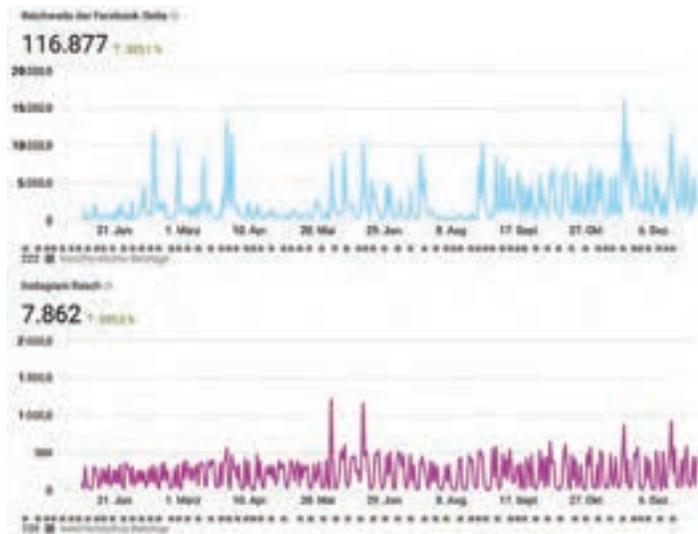


INFORMIERT ÜBER UNSERE VIELSEITIGKEIT

# Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

## Online sichtbar

Im Oktober 2019 wurde der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing im DRK Kreisverband Cloppenburg e.V. geschaffen. Zum Aufgabengebiet gehört das Verfassen von Artikel für lokale und regionale Zeitungen, das Erstellen und Gestalten von Werbebanner, Flyer, Broschüren, Aufkleber, Rollups,... sowie die Beitragserstellung für diverse soziale Netzwerke. Auf den neu geschaffenen Instagram-Account konnte mit Ende des Jahres bereits der Tausendste Follower registriert werden. Neben Instagram zeigt sich der DRK Kreisverband auch auf Facebook, Google und LinkedIn in der Öffentlichkeit.



2020 konnten mit den Beiträgen des DRK Kreisverbandes Cloppenburg 116.877 Personen auf Facebook und 7.862 auf Instagram erreicht werden.

## Digitales Lernen

Die Verbreitung von Informationen gehört zum Kerngeschäft dieses relativ neuen Bereiches. Darum wurde im Oktober 2020 eine Online-Lernplattform ins Leben gerufen, auf der sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Cloppenburg registrieren und Geräteeinweisungen durchführen können. Dazu werden Videos aufgenommen, welche nach entsprechender Bearbeitung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung stehen. Diese Art des Lernens und der Fort- bzw. Weiterbildung hat seinen Ursprung in der Bewältigung der Corona-Pandemie. Da Präsenzveranstaltungen nur unter Einhaltung strenger Auflagen erlaubt sind, wurde nun auf ein virtuelles Klassenzimmer

ausgewichen. Die Resonanz fiel erstaunlich positiv aus.



## DRK Bildungszentrum Oldenburg

Der DRK Kreisverband Cloppenburg stellte zudem die Unterstützung für das neu strukturierte DRK Bildungszentrum Oldenburg bereit. Hier wurde die Bildungseinrichtung mit individuellen Werbemitteln (Rollups, Banner, Aufkleber, Beschilderungen, Tafeln, Schreibutensilien, usw.) ausgestattet. Auch die Erstellung einer neuen Homepage wurde von der Abteilung ÖA und Marketing übernommen.



NEGATIVE AUSWIRKUNGEN DURCH PANDEMIE

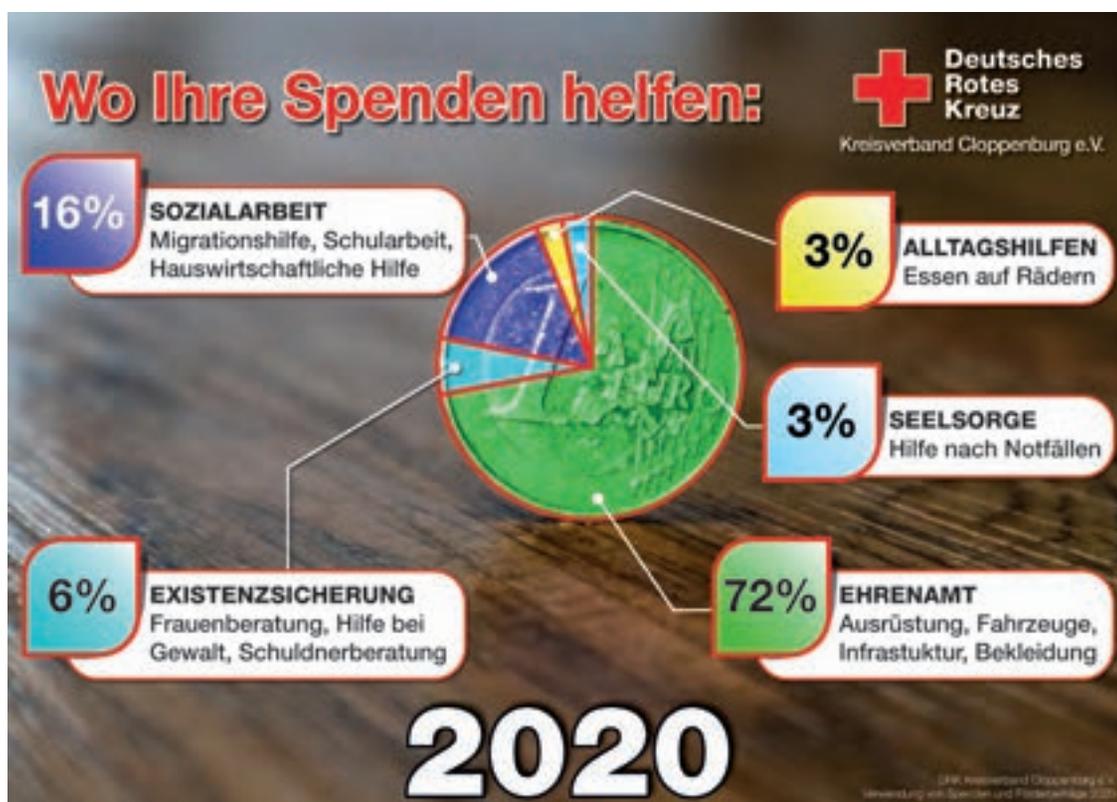
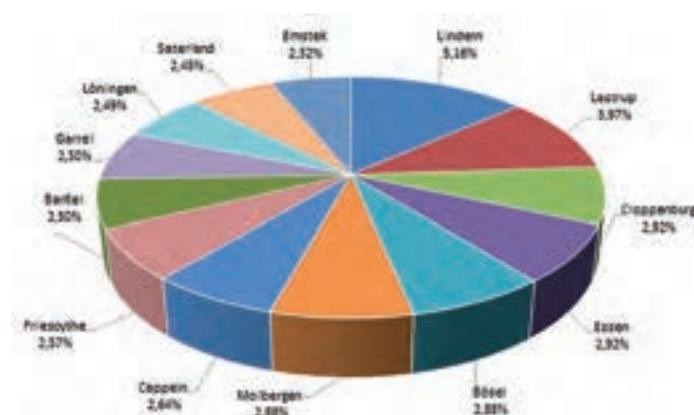
# Fördermitglieder

Im Jahre 2020 waren 4.810 fördernde Mitglieder beim Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Cloppenburg registriert. Innerhalb des Jahres kamen 23 neue Mitglieder dazu und 223 schieden aus. Die

häufigsten Kündigungsursachen sind Versterben und die finanzielle Lage. Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir dieses Jahr unsere Mitgliederwerbung an der Haustür eingestellt.

**Mitglieder / Bevölkerung in %**

Einwohnerzahlen	Mitglieder	Entwicklung in Prozent	
Cloppenburg	35.451	1.036	2,92
Friesoythe	22.368	574	2,57
Garrel	15.139	378	2,50
Saterland	13.701	336	2,45
Löningen	13.477	335	2,49
Barbel	13.039	326	2,50
Emstek	12.254	284	2,32
Essen	9.078	265	2,92
Molbergen	8.944	258	2,88
Bösel	8.224	237	2,88
Lastrup	6.955	276	3,97
Cappeln	7.127	188	2,64
Lindern	4.925	254	5,16
Sonstige		63	2,94
<b>Gesamt</b>	<b>170.682</b>	<b>4.810</b>	<b>2,94</b>



VIELEN DANK

# Ehrungen

In Dank und Anerkennung für treue Dienste wurden einige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit der Auszeichnungsspange des Kreisverbandes ausgezeichnet. Coronabedingt konnten nicht alle Ehrungen durchgeführt werden. Diese werden – wenn die Situation es zulässt – im Laufe 2021 nachgeholt und im nächsten Jahresbericht Niederschlag finden.

## Auszeichnungsspange 5 Jahre

Corinna Emken, Cloppenburg  
Max Gellert, Cloppenburg  
Janine Haase, Cloppenburg  
Johannes Pigge, Cloppenburg  
Yvonne Lamping, Friesoythe  
Svenja Lorenz, Friesoythe  
Henrik Thölken, Friesoythe  
Hildegard Gubbels, Emstek  
Manfred Gubbels, Emstek  
Peter Lamping, Emstek  
Katharina Möller, Lindern  
Svenja Fricke, Molbergen

## Auszeichnungsspange 10 Jahre

Johannes Wilhelm, Cloppenburg  
Sara Schnetlage, Essen  
Alfred Bröker, Friesoythe  
Mechthild Lücken, Friesoythe  
Matthias Tietjen, Friesoythe  
Tobias Käter, Lindern  
Klaus Jost, Molbergen  
Christa Ortmann, Strücklingen  
Christopher Ortmann, Strücklingen  
Christian Reens, Strücklingen

## Auszeichnungsspange 15 Jahre

Rudi Czech, Cloppenburg  
Frank Lüllmann, Cloppenburg  
Peter Aalderks, Cloppenburg  
Giesela Bischoff, Strücklingen  
Kim-Christin de Vries, Strücklingen  
Matthias Krause, Strücklingen  
Alexander Schönhöft, Strücklingen

## Auszeichnungsspange 20 Jahre

Britta Drees, Lindern  
Maria Kollmer-Heidkamp, Lindern  
Jan-Hendrik Lübke, Lindern  
Thomas Schrandt, Molbergen  
Carsten Brumund, Strücklingen

## Auszeichnungsspange 25 Jahre

Mirko Matthäus, Cloppenburg  
Michael Oberschelp, Cloppenburg  
Carsten Schlimbach, Friesoythe  
Jens Schlimbach, Friesoythe  
Marco Grüßing, Lindern  
Christian Janßen, Lindern

## Auszeichnungsspange 45 Jahre

Theo Tome, Strücklingen

## Auszeichnungsspange 50 Jahre

Heinz Wösten, Lindern

## Auszeichnungsspange 55 Jahre

Georg Grüßing, Lindern



**Kreisversammlung:** Thomas Rempe und Teresa Lückmann wurden vom Kreisbereitschaftsleiter Christian Deyen und der Kreisbereitschaftsleiterin Katrin Thoben (v.l.n.r.) für ihren Einsatz um die Bereitschaften geehrt.

# Impressum

## Herausgeber

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Cloppenburg e.V., Hofkamp 2,  
49661 Cloppenburg

## Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Jan Hoffmann, DRK Kreisgeschäftsführer

## Gestaltung

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, DRK Kreisverband Cloppenburg  
e.V.

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die grammatikalisch männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Fotos ohne Corona-Schutzmaske und Hygiene-Abstandsregeln wurden vor Ausbruch der Pandemie aufgenommen.

## Übersetzung Rückseite

Grundsätze des Roten Kreuzes von Max Friedrich Jensen, Meldorf  
1985

## Bildnachweise

Titel:	DRK Cloppenburg
Seite 3:	DRK Cloppenburg
Seite 4:	DRK Cloppenburg
Seite 5:	DRK Cloppenburg
Seite 6:	DRK Cloppenburg
Seite 7:	DRK Cloppenburg
Seite 10:	DRK Cloppenburg
Seite 11:	<i>links</i> DRK Cloppenburg <i>rechts oben</i> DRK Bereitschaft Markhausen <i>rechts Mitte</i> DRK Bereitschaft Bösel <i>rechts unten</i> DRK Bereitschaft Lindern
Seite 12:	<i>oben</i> DRK Blutspendedienst <i>unten</i> DRK Cloppenburg
Seite 13:	DRK Cloppenburg
Seite 15:	DRK Cloppenburg
Seite 16:	DRK Cloppenburg
Seite 17:	Ü55-Gruppe
Seite 18:	DRK Cloppenburg
Seite 19:	<i>oben</i> DRK Rettungswache Friesoythe <i>unten</i> DRK Cloppenburg
Seite 21:	DRK Cloppenburg
Seite 22:	DRK Cloppenburg
Seite 23:	DRK Cloppenburg
Seite 24:	DRK Cloppenburg
Seite 25:	<i>oben</i> DRK Cloppenburg <i>unten</i> Freepik
Seite 26:	Freepik
Seite 27:	DRK Cloppenburg
Seite 28:	<i>oben</i> PSNV Cloppenburg <i>unten</i> DRK Cloppenburg
Seite 29:	Pexels
Seite 30:	Freepik
Seite 32:	Freepik
Seite 33:	DRK Cloppenburg
Seite 35:	mbeon, bearbeitet durch DRK Cloppenburg
Seite 36:	DRK Cloppenburg
Seite 37:	Pexels
Seite 38:	DRK Cloppenburg
Seite 39:	Pexels
Seite 40:	DRK Cloppenburg
Seite 41:	DRK Stade
Seite 43:	Pexels
Seite 44:	DRK Cloppenburg
Seite 45:	DRK Cloppenburg
Seite 46:	<i>oben</i> Freepik <i>unten</i> DRK Cloppenburg
Seite 48:	<i>oben</i> Freepik <i>restlichen Bilder</i> DRK Cloppenburg
Seite 49:	DRK Cloppenburg
Seite 50:	DRK Cloppenburg

# Wat bi't Rode Krüüz gellen schall



## Wi arbeidt för den Minschen

Keen op't Schlachtfeld verwundt warrt, för den schall forgt warrn. Darüm sett sik dat Rode Krüüz in't Uutland un in't egen Land daarför in, dat dat eerst gaat ni so wiet kummt, dat de Minsch lieden mutt. Un is dat ni anners, so hölpt wi em. Wi streevt för Leben un Gesundheit un dat de Minsch ehrt un acht warrt. So bringt wi de Minschheit vöran, dt se sik beter versteiht, in Fründschaap tosamenarbeidt und op Duer Freden höt.



## Wi kennt keen Parteien

För uns vun't Rode Krüüz is dat ganz enerlei, to war för'n Staat, Raas, Religion, Stand oder Partei een tohöört. Wi wööt bloot een Deel: den Minschen soveel Hölp geben, as he bruukt, toerst dee, dee dat am nödigsten hebbt.



## Wi sünd neutral

Jedereen mutt Tovertruun to uns beholen. Darum stickt sik dat Rode Krüüz to kenn Tied daartwüsch, wenn Lüüd sik inne Wull hebbt, wie se politisch oder religiös ni op een Stück kaamt oder naa eer Raas oder eer Gedanken verscheden sünd, oder wenn se gaart op'nanner daalgaht.



## Wir sünd ni afhängi

Wenn ok de nationalen Rode-Krüüz-Gesellschaften de Behörden bi dee eer humanitäre Tätigkeit to Siet staht un sik naa de Gesetzen in eer Land richten doot, schööt se liekers egenständni blieben, so dat se jedertied so hanneln köönt, as se sik da vörnahmen hebbt: as Rode Krüüz, un dat heet, unafhängi vun jedermann.



## Wi arbeidt friewilli

Keen bi't Rode Krüüz mithölpt, deit dat friewilli un ni um sein egen Vördeel.



## Dat Rode Krüüz gifft dat man eenmal

In een Land kann dat man een Rode-Krüüz-Gesellschaft geben. Se is för jedermann daar un deit eeren Deenst överall in't Land.



## Dat Rode Krüüz gifft dat op de ganze Welt

Daat is'n Telt, dat sik weltwied utspannt. Daarünner hett jede enkelte Gesellschaft dat glikke Recht as annere, un jede hett de Plicht, den annern to hölpn.

DRK-Kreisverband  
Cloppenburg e.V.  
Hofkamp 2  
49661 Cloppenburg

Tel. 04471 9110 - 0  
Fax 04471 9110 - 34  
info@drk-cloppenburg.de  
www.drk-cloppenburg.de